GEMEINDE HITTNAU
GEMEINDE HITTNAU
Ausgabe 153/18 – Juni 18

INTERN

- 100 Jahr Jubiläum Turnverein Hittnau
- Feuerbrand – Info
- «Alterswohnungen Luppmenpark», Teil 9
- 10 Jahre Archiv Hittnau
- Schule Hittnau – Sattes Plus statt roter Null
- Frauenverein Hittnau: Babysitter-Kurs
- EKZ Cup: Spektakulär für Biker und Zuschauer
- Seniorenverein Hittnau – SRF bewegt

Inhaltsverzeichnis

Seite

100 Jahr Jubiläum Turnverein Hittnau . . . 3
Übersicht der vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse . . . 6
Dürstelen im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. . . . 6
Positiv-/Negativpflanzen: Machen Sie den Selbsttest! . . . 7
Feuerbrand – Info . . . 9
Wertstoffsammelstelle Schanz bleibt am 9. Juni 2018 geschlossen / Neue Öffnungszeiten . . . 9
«Alterswohnungen Luppmenpark», Fortsetzungsstory Teil 9 . . . 10
10 Jahre Archiv Hittnau . . . 10
Schule Hittnau – Sattes Plus statt roter Null . . . 13
Schule Hittnau – Personelle Wechsel auf das Schuljahr 2018/19 . . . 13
Schule Hittnau – Gesucht: Zivildienstleistenden («Zivi»). . . . 13
Schule Hittnau – Schulwebseite als amtliches Publikationsorgan . . . 14
Schule Hittnau – Neues Fundament für die Jugendarbeit . . . 14
Schule Hittnau – Ins Reich der Bienenkönigin eingetaucht . . . 15
Schule Hittnau – 10 Jahre Erlebniswoche gebührend gefeiert. . . . 15
Schule Hittnau – Fortbildungsschule: Kursprogramm 2018 . . . 16
Elternrat Hittnau – Hittnauer Erlebniswoche 2018 . . . 17
Musikschule Zürcher Oberland – Letzte freie Plätze . . . 17
Musikschule Zürcher Oberland – Schülerkonzerte in Hittnau . . . 17
Musikschule Zürcher Oberland – Stundenpläne Schuljahr 2018/2019 . . . 18
Reformierte Kirchgemeinde – Besondere Anlässe und Gottesdienste . . . 18
Reformierte Kirchgemeinde – Hansruedi Schaufelberger: unser neuer Sigrist . . . 19
Pfarrei St. Benignus . . . 21
Gesundheits-Tipps von den Dorfärzten – Tennisarm und Golferarm – Ursache – Eigenbehandlung . . . 24
Brass Band Musig Hittnau – Rocking Hittnau . . . 25
MSC Hittnau – Formel E in Zürich mit Hittnauer Beteiligung . . . 27
Frauenverein Hittnau – Babysitter-Kurs für Jugendliche . . . 28
Rampesäu – Es wird nicht still . . . 29
Veloclub Hittnau – Spektakulär für Biker und Zuschauer . . . 29
Grümpi Hittnau 2018 . . . 30
Zürich Oberland Pumas – Von zukünftigen Champions und ihren Vorbildern. . . . 30
Sushi Kings – Sushis auch nächste Saison in FHL-Gruppe A . . . 31
Seniorenverein Hittnau besucht Greifvogelstation in Berg am Irchel . . . 33
Seniorenverein Hittnau – SRF bewegt . . . 35
Bummelgruppe – Niederuster-Greifensee auf dem Uferweg. . . . 35
Seniorenwandergruppe – Kaiserstuhl-Eglisau; Frühling auf dem Rheinuferweg . . . 36
Das besondere Geburtstags-Interview . . . 37
Veranstaltungskalender . . . 38
Der Gemeinderat gratuliert herzlich . . . 38
Allerlei Wissenswertes . . . 39
Impressum. . . . 39

100 Jahr Jubiläum Turnverein Hittnau

Steinig war der Anfang

Turnverein – ein Stück Heimat
Als am Sonntag, 18. August 1918, abends um 8 Uhr, der Turnverein Hittnau im Schulhaus Oberhittnau gegründet wurde, war vieles ziemlich anders als heute. «Schaffed Ihr nu, dänn müend er z'obig nöd no umme gumpe!» wurden die 14 Gründungsmitglieder belächelt. Gründungsmitglied Albert Weber, Präsident und Oberturner, war während zwei Jahren Mitglied des TV Pfäffikon und leitete auch in den Jahren 1917 und 1918 den Vorunterricht in Hittnau.

Anfänglich war noch keine grosse Sympathie für die Turnerei vorhanden und manche Stimme liess vernehmen, «ob sie ächt s'nächst Johr no ufträted, wird mer dänn gseh». War bei den Übungen ein Turner nicht im Takt, so war noch manches schadenfrohe Lachen festzustellen. Dies alles konnte hingegen nur ein Ansporn sein, noch tüchtiger zu üben und es später besser zu machen.

Die ersten Turnstunden
Für den Anfang überliessen die Pfäffiker dem jungen TV einige Geräte, sodass mit den Turnstunden gleich nach der Gründung am Mittwoch- und Samstagabend begonnen werden konnte. Auch kamen oft Turnfreunde aus Pfäfiikon nach Hittnau und waren dem jungen Leiter in den Instruktionen behilflich.

Turnstunden fanden anfangs in einem gemieteten Stickereilokal statt. Schon 1920 hatten die Turner ihr erstes Turnlokal bereits wieder verlassen. Der Turnbetrieb wickelte sich dann während des Sommers im Freien ab, da die Geräte zu dieser Zeit im Gang des alten Sekundarschulhauses untergebracht waren. Später wurde im Saal des Restaurant Hirschen, daraufhin in einer Scheune, und anschliessend in einer Fabrik in Unterhittnau geübt. Und endlich nach 20 Jahren Bemühungen der damaligen Turnpioniere konnte in der ab 1945 gebauten, mittlerweile abgerissenen, alten Turnhalle mit grosser Freude wacker geturnt werden. Heute steht da die neue moderne Mehrzweckturnhalle. Die zweckmässige Infrastruktur verdankt der Turnverein unter anderem einer Tugend, die er seit jeher an den Tag legen musste – Beharrlicheit! Nicht immer war die Unterstützung durch die Einwohnerschaft und den Behörden so wie heute.

Die Aktivmitglieder hatten einen Monatsbeitrag von 50 Rp. zu erheben und für unentschuldigtes Zuspätkommen wurden 30 Rp. Busse eingezogen. Um der Kasse noch mehr Mittel zuzuführen, wurde aktiv um Passivmitglieder geworben. Der Beitrag wurde mit Fr. 3.– festgelegt. Diese Grosszügigkeit verpflichtete aber, den Gönnern in besonderen Unterhaltungsabenden etwas zu bieten. Dadurch fiel die Wahl des Vereinslokales auf das Restaurant Hirschen, da dieses einen grossen Saal aufwies und den Turnern die Möglichkeit gab, bald einmal den ersten Passivabend zu inszenieren – heute das traditionelle «Chränzli» oder Abendunterhaltung genannt. Neben Liedern und turnerischen Darbietungen wurden anno dazumal verschiedene Schwanks und Theater aufgeführt.

Wo lässt sich der Kameradschaftssinn besser pflegen als auf den Turnfahrten?
Schon früh bürgern sich Anlässe ein, die noch heute durchgeführt werden, wenn auch in anderer Form. Dazu zählen die Turnfahrten. Diese wurden praktisch als Wettkämpfe ausgetragen. Der ganze Verein marschierte mit Trommelbegleitung Richtung Ziel. Im Jahr 1919 wurde beispielsweise ein Marsch von 64 km Länge auf die «Buchenegg» bei Adliswil unternommen. Abmarsch morgens um 4 Uhr, Rückkehr um 22.30 Uhr. Solche Gewaltstouren waren da-

100 Jahr Jubiläum Turnverein Hittnau

mals üblich – für die Benützung der Bahn fehlte einfach das Geld. Nach Erreichen einer gewissen Anzahl Turnfahrten erhielt der Verein so ihren ersten Lorbeerkranz und zusätzliche Sympathiepunkte in der Dorfbevölkerung.

Turnfeste – das Highlight jeden Turners

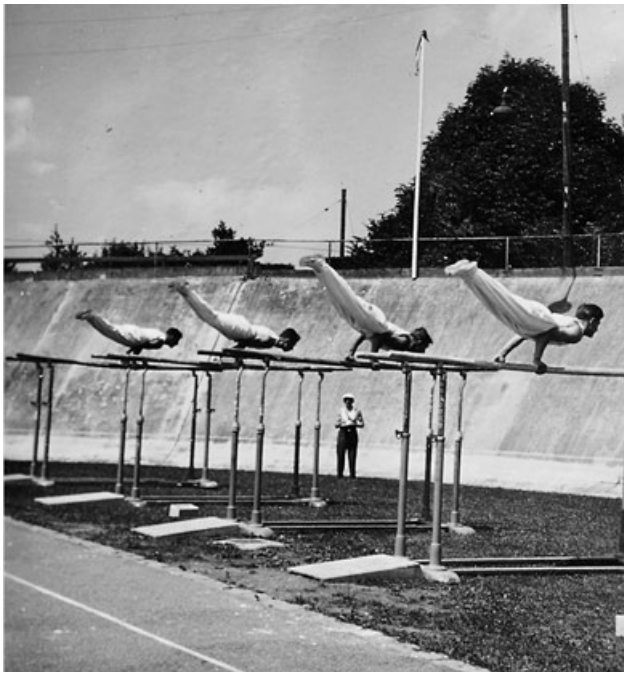
Anfangs waren Pferd-, Barren- sowie Marsch- und Freiübungen hoch im Kurs. Nationalturnen gehörte den Starken. Mit viel Disziplin und Ausdauer wurde für die Körperschule geübt – heute ist dies die Gymnastik. Traditionell nahm und nimmt der Verein an Turnfesten am Sektionswettkampf teil, wo jeder Verein mit verschiedenen Turnern einen Wettkampf aus verschiedenen Teilen bestreitet. Jeder Verein kann je nach Grösse oder Spezialisierung mit mehr oder weniger Turnern antreten. Unser Paradegerät war und ist der Schulstufen-Barren. Kreativität und Synchronität sind nebst dem turnerischen Können gefragt. Optisch und akustisch sollen die Übungen ankommen – mehr Turner-Show und Spektakel eben. Auch die Leichtathletik kommt im Sektionsturnen nicht zu kurz. Zudem starten und messen sich unsere LA-Einzelturner regelmässig an diversen Leichtathletikwettkämpfen. «Seckle möged die Hittnauer immer!»

Der Turnverein als Organisator

Die Turner waren immer bestrebt, mit besonderen Veranstaltungen die Öffentlichkeit für ihre Idee und den Sport allgemein zu begeistern. Zigfache Anlässe wie das Rangturnen, Wiesenfeste, Skikurse, Schlittelrennen, Grümpelturntage, Ringertage, Di schnällschte Hittnauer, Jugendsporttage, Regionalmeisterschaften und sogar das Verbandsturnfest 1968 wurden jeweils mit viel Engagement organisiert. Die Erfolge blieben nie aus. Die Vereinskasse erhielt nette Zustupfe, und die Sympathie in der Gemeinde wuchs weiterhin.

Früher – heute – morgen

Der Turnverein Hittnau hat es die letzten 100 Jahre bewiesen, dass Breiten- und Spitzensport sehr gut zusammenspielen. Auch die super Jugendarbeit der letzten Jahre wird dem Turnverein weitere aktive Turner bringen und die erfolgreiche Entwicklung sichern. Die Kameradschaft und



Eidg. Turnfest Lausanne 1951, Barren 3. Stufe

die Geselligkeit haben nach dem Turnen, den Wettkämpfen oder an speziellen Anlässen Platz. Keine andere Sportart lebt und fördert solchen Zusammenhalt wie Turnvereine.

Aber heute freut sich unser Verein ausserordentlich, euch bei den Regionalmeisterschaften AZO auf der Schulanlage begrüssen zu dürfen. Am Freitagabend, 1. Juni, starten wir unser Festwochenende mit einem Jubiläumsabend für die Hittnauer Bevölkerung. Anschliessend an die Wettkämpfe steigt die grosse Party mit unserer Liveband Saubartln aus Österreich. Nebst unserer Festwirtschaft haben wir auch einen Biergarten und eine Bar, welche für das leibliche Wohl sorgen.

Feiern Sie zusammen mit uns 100 Jahre Vereinsgschichte. Bis bald.

Adi Tobler, Mitglied TV Hittnau seit 1978
Eimal Turner – immer Turner | tvhittnau.ch

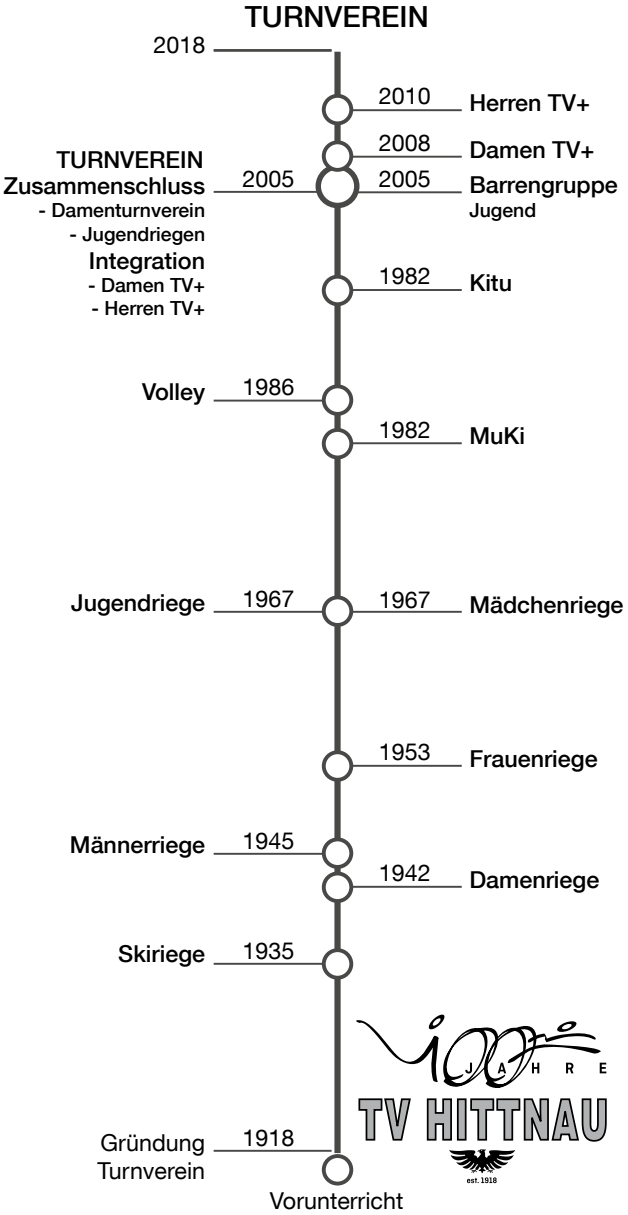
Eidg. Turnfest Bern 1947, Barren 4. Stufe

100 Jahr Jubiläum Turnverein Hittnau

Ein Team – 264 Aktivmitglieder

■ Aktive Herren	30	Mitglieder
■ Aktive Damen	30	Mitglieder
■ Aktive Herren+	31	Mitglieder
■ Aktive Damen+	27	Mitglieder
■ Jugendliche	146	Mitglieder
	—	
■ Ehrenmitglieder	29	Mitglieder
■ Freimitglieder	43	Mitglieder

Aus dem Vorunterricht 1917 heraus wuchs das Gefüge der gesamten Turntätigkeit.



Highlights aus 100 Jahr Vereinsgeschichte

- 1918 Gründung Turnverein Hittnau
- 1919 Turnfahrten-Wettkampf (obl.)
- 1921 Verbandsturnfest, 1. Teilnahme TF
- 1925 Fahnenweihe TV Hittnau
- 1934 Tiefpunkt / beinahe Zusammenbruch
  Nur noch 7 Aktivmitglieder, TV Pfäffikon hilft
- 1935 Gründung der Skiriege TV Hittnau
- 1936 1. Teilnahme an einem Eidg. Turnfest
- 1942 Gründung Damenriege Hittnau
- 1945 Turnhallen-Einweihung mit Dorffest
- 1945 Gründung Männerriege Hittnau
- 1951 Schwingfest in Hittnau
- 1953 Ringertag in Hittnau
- 1955 Fahnenweihe TV Hittnau
- 1967 Gründung Jugendriege Hittnau
- 1968 Verbandsturnfest in Hittnau
  Jubiläumsfeier 50 Jahre TV Hittnau
- 1976 Auszug Jahresbericht Präsidenten
  «…, welche uns zur momentan besten Zürcher-Oberländer Sektion im Vereinsturnen werden liess.»
- 1979 Verbandsturnfest Hinwil, 2. Rang
- 1980 Heinz Spiess > Präsident TVZO
- 1985 Tiefpunkt / TV im Wiederaufbau
- 1986 Aufnahme Volleyballgruppe in TV
- 1986 Mädchenriegentag in Hittnau
- 1987 Kantonales Turnfest Wetzikon
  9. Rang von 53 Sektionen, Stärkeklasse 6
  2. Rang innerhalb der Oberländer Vereine
- 1991 Eidg. Turnfest Luzern
  Zweitbester Zürcher Verein (Stärkeklasse)
- 1993 Kantonales Turnfest Pfungen
  Gesamtnote: 117.23, Rekord
- 1993 75 Jahre TV Hittnau
  Kant. Gerätemeisterschaften / Jubiläumsfest
- 1999 Tiefpunkt / Absage Turnfeste! / Neuanfang
- 2000 Jugendriege > Turnfestsieger
- 2005 Zusammenschluss TV mit DTV
- 2010 Einweihung neue Mehrzweckturnhalle
- 2012 Heinz Weber > ZTV, Techn. Leiter AZO
- 2013 Jugendsporttag Hittnau
- 2014 Seeländisches Turnfest Orpund
  Einladung zur Aufführung unserer Barrengruppe im Show-Turnen am Sonntag
- 2016 Jugendsporttag Hittnau
- 2016 Verbandsturnfest Wetzikon
  Grösste Jugendriege mit 67 Teilnehmern
- 2017 Kantonalturnfest Rikon
  Rekordbeteiligung Jugendriege, 86 T.

Gemeinde Hittnau

Übersicht der vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse

cs – Sitzung vom 4. April 2018

Einzonung von Grundstücken, Hirschenwiese, Antrag

Die Vertreter der Erbengemeinschaft Brunner haben beim Gemeinderat die Einzonung des Grundstücks Kat. Nr. 2546 (Hirschenwiese) beantragt. Das betreffende Grundstück liegt südwestlich der Oberdorftrasse und war bis 1979 der Bauzone zugeteilt, wurde dann aber in die Reservezone umgezont. Im kantonalen Richtplan ist das entsprechende Grundstück teilweise als Siedlungsgebiet bezeichnet.

Im Rahmen eines Ortsplanungsgespräches der Gemeindebehörde mit Verantwortlichen des kantonalen Amtes für Raumentwicklung (ARE) wurde der Einzonungsantrag auf Wunsch des Gemeinderates traktandiert. Der Gemeinderat hat in der Folge mit Nachdruck und mit hohem Interesse die Einzonung der Hirschenwiese als ein für die Gemeinde (zusätzlicher Wohnraum, Gewerbe) wichtiges Element in der zukünftigen Entwicklungsdynamik vorangestellt. Das ARE hält fest, dass ein grösseres Wachstum der Gemeinde sowohl aus kantonaler wie auch regionaler, respektive gemeindeübergreifender Sicht, in Hittnau nicht vorgesehen ist und somit keine kantonale Bewilligung für eine Einzonung in Aussicht gestellt werden kann. Für das ARE steht die Nutzung der Potenziale in den bestehenden Wohn- und Mischzonen sowie die Pflege und Weiterentwicklung der vorhandenen Qualitäten (Nutzung innere Reserven) im Vordergrund. Hierfür sind die inneren Reserven in den heute vorhandenen Wohn- und Mischzonen konsequent zu mobilisieren. Die Genehmigung einer Einzonung der Hirschenwiese kann daher nicht in Aussicht gestellt werden. Die von den Eigentümern beantragte Einzonung des Grundstücks wird somit derzeit als nicht genehmigungsfähig angesehen und dem Gemeinderat bleibt nichts anderes übrig, als das Begehren abzulehnen.

Weitere Beschlüsse des Gemeinderates

- Der Gemeinderat nahm von der Revision der Jahresrechnung 2017 durch die Vontobel Gemeindetreuhand GmbH, Neftenbach, Kenntnis und verabschiedete einen Aktionsplan zur Bereinigung einiger Beanstandungen aus dieser Prüfung.
- Bestätigung von Hans Lätsch, Auslikon, Mitglied der Jagdgesellschaft Hittnau, als neuer Pächter des Reviers Nr. 124 für die Restlaufzeit bis 31. März 2025. Grundlage hierzu galt die Wahl von Hans Lätsch anlässlich der Generalversammlung der Jagdgesellschaft am 20. April 2018.
- Der Gemeinderat überträgt dem Rettungsdienst des Spitals Uster die Zuständigkeit und Verantwortung für Rettungseinsätze der Kategorien A-D auf dem Gemeindegebiet. Das Spital Uster verfügt über einen zertifizierten, leistungsfähigen und bereits den zukünftigen Anforderungen entsprechenden Rettungsdienst mit zwei Standorten in Uster und Dübendorf und bietet den Mitgliedsgemeinden des Zweckverbandes an, den gesetzlichen kommunalen Auftrag zu erfüllen. Die Gemeinde Hittnau ist seit 1999 Mitglied des Zweckverbandes Spital Uster.

Die Beschlüsse aus der Sitzung vom 4. April 2018 wurden – soweit öffentlich – auf der Homepage der Gemeinde Hittnau unter Aktuelles > Neuigkeiten veröffentlicht.

Gemeindeversammlung
25. Juni, 20.00 Uhr, Kirche Hittnau

Dürstelen im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz

cs – Gerne möchten wir die Gelegenheit nutzen, um auf die Bedeutung des Weilers Dürstelen hinzuweisen, welcher schon seit Jahrzenten in den Bundesinventaren für schützenswerte Ortsbilder geführt wird und dem sich sicher vielen Hittnauerinnen und Hittnauer bewusst sind, aber allen Neuzugezogenen noch unbekannt sein dürfte.

Einst war Dürstelen ein von Bauern- und Heimarbeitern bewohnter Weiler, am Westhang des Stoffels, auf 766 Meter über Meer. Die Aussenwacht Hittnaus zeichnet sich durch recht ursprünglich erhaltene Reihenflarzen sowie stattlichen Vielzweckbauernhäusern aus. Die Gründung dürfte in die zweite Ausbaustufe der alemannischen Besiedlung um 800 n.Chr. zurückgehen. Fassbar wir der Ort, als er 1275 mit der Bezeichnung «Türstelen» in den Akten erschien. Die Siedlung befand sich im 13. Jahrhundert im Besitz von Werdegg. Im Jahr 1798 kam der Weiler zur Gemeinde Hittnau.

Von Hittnau aus betrachtet ist der Weiler in eine intakte, weich geformte Kulturlandkulisse gebettet, die einzig im

steil nach Westen abfallenden Teil vom Dürstelertobelbach schroff eingeschnitten ist. Besonders eindrücklich treten aus diesem Blickwinkel die flachen Satteldächer der hangparallelenen Flarzhäuser im oberen Teil des Haufenweilers in Erscheinung. Die Obstbaumkulturen, welche den Bebauungsrand auf der Seite des Weilers säumen, unterstreichen diesen einzigartigen Ortsbildcharakter.

Bewertung der Qualität des Weilers im regionalen Vergleich
Dürstelen ist sowohl im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) wie auch im kantonalen Ortsbildschutzinventar verzeichnet. Gemäss ISOS weist Dürstelen eine wegen der nach Südwesten exponierten Situation auf einer Hangterrasse des Stoffels und der kompakten Aussenansicht von Hittnau her sowie auch wegen der beindruckenden Dachlandschaft in der Ansicht aus Osten, bemerkenswerte Lagequalität auf. Der Ort besitzt dank differenzierter Strassenräume zudem eine hohe räumliche Qualität, gefasst durch Vielzweck und reine Wohnbauten, wie auch gewisse architekturhistorische Qualitäten, mit den der für einen so kleinen Ort mannigfaltig vorhandenen Bautypen wie zum Beispiel dem Gasthaus, stattlichen Vielzweckbauten, einfachen Kleinbauernhäusern sowie dem erhöht stehenden und weit herum sichtbaren Schulhaus.

Herausforderung für Neu-, Um- und Anbauten
Alle Baugesuche in Dürstelen müssen von der Gemeinde obligatorisch dem Kanton zur Prüfung vorgelegt werden. Ohne die Zustimmung des Kantons darf die Gemeinde in Dürstelen keine Baubewilligungen erteilen. Daher müssen Baugesuche in Dürstelen höheren Ansprüchen genügen als in anderen Ortsteilen.

Positiv-/Negativpflanzen: Machen Sie den Selbsttest!

mh – Der Sommer ist in vollem Gange. Haben Sie sich auch schon gefragt, was da alles mit Blättern und Blüten in Ihrem Garten wächst? Meistens dominieren exotische Sträucher, Bäume und Stauden die privaten Gärten. Auch das riesige Angebot in Gartencentern besteht fast ausschliesslich aus nicht-einheimischen Pflanzen.

Darunter befinden sich auch einige Gartenpflanzen, die unerwünschte oder gar schädliche Eigenschaften besitzen. Im schlimmsten Fall handelt es sich um sogenannte invasive Neophyten, das sind gebietsfremde Pflanzen, die sich fern von ihrem Ursprungsland unkontrolliert ausbreiten können und das natürliche Gleichgewicht stören.

Machen Sie den Test im eigenen Garten
Haben Sie Pflanzen, die auf der Negativliste aufgeführt sind? Möchten Sie andererseits wissen, welche Pflanzen Ihre Wünsche erfüllen und gleichzeitig die natürliche Artenvielfalt fördern? Die Positiv- und Negativpflanzenliste finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Hittnau im Online-Schalter **(www.hittnau.ch).**

Neophyten
Weitere Infos erhalten Sie unter **www.neobiota.zh.ch** oder **www.infoflora.ch.** Bei allgemeinen Fragen zu Pflanzen steht Ihnen zudem unsere Naturschutzbeauftragte Silvia Ganther unter der Nummer 079 604 21 12 oder E-Mail silvia.ganther@hispeed.ch gerne zur Verfügung.

Helfer gesucht!

Invasive Neophyten müssen rasch bekämpft werden. Je früher die Bekämpfung eingeleitet wird, desto effektiver ist die Beseitigung. Aus diesem Grund werden wieder freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht, die uns bei der Arbeit im Wald tatkräftig unterstützen. Einzelpersonen, Ehepaare, Familien mit Kindern und auch die letztjährigen Helfer sind herzlich willkommen.

Termine

Montag, 4. Juni 2018
19.00 Uhr Infoabend beim Werkgebäude Hittnau, ca. 1 Stunde. Anschliessend werden vor Ort die Gebiete zugeteilt. Dieses Angebot ist eine schöne Möglichkeit, mit der Familie ein Stück Wald über einen längeren Zeitraum zu pflegen.

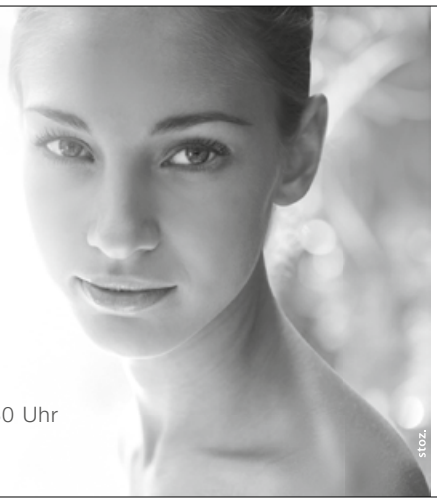
Samstag, 23. Juni 2018
Erster Arbeitsmorgen mit Forum Hittnau: Treffpunkt 09.00 Uhr Parkplatz Buen.

Samstag, 7. Juli 2018
Zweiter Arbeitsmorgen: Treffpunkt 09.00 Uhr Parkplatz Buen.

Samstag, 1. September 2018
Abschlussaktion: Besammlung 09.00 – 11.30 Uhr Parkplatz Buen. Als Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung bei der Pflege unserer Natur werden von der Gemeinde Wurst und Getränke offeriert.

Mit dabei sind das Forum Hittnau, der Natur und Vogelschutzverein Pfäffikon, der Golfklub und die Gemeinde Hittnau. Weitere Auskünfte erteilt: Hans-Rudolf Meier, Telefon: 044 950 35 89.

- Gesichtsbehandlungen Damen & Herren
- Wimpern & Brauen färben
- Haarentfernung mit Wachs oder Zucker
- Make-up Beratung und Schulung
- Manicure & Gel-Nägel
- Kosmetische Fusspflege



NAGY KOSMETIK

Montag bis Freitag, 08.00–12.00 Uhr und 13.30–18.30 Uhr
Samstag, Termine nach Vereinbarung

NAGY KOSMETIK
Industriestrasse 2
8335 Hittnau
T 044 504 40 40
M 078 770 99 33
kosmetik@nagy.li
www.nagy.li

Ideen verbinden

Elektro Stoffelberg

Telematik – Intelligentes Wohnen

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

Elektro Stoffelberg GmbH
Pfäffikerstr. 31
8335 Hittnau
Tel. 044 950 59 59
Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3
8630 Rüti
Tel. 055 260 36 26
Fax 055 260 36 27

info@stoffelberg.ch

wir realisieren ihr traumbad

Meibach AG

- umbauten
- reparaturen
- neubauten
- solaranlagen
- wasserenthärtung

meibach ag • peter bachmann • bänkliholzweg 6 • 8335 hittnau • 044 950 04 59 • www.pbachmann.ch

STORRER GEBÄUDETECHNIK HLKS GmbH

REALISATION BETRIEB UNTERHALT INTEGRALE PLANUNG

Service

Unsere Spezialisten für Service, Reparatur und Umbau von Sanitär-& Heizungsanlagen.

Vom Heizkessel-Ersatz bis zum Badumbau bieten wir alles aus einer Hand. Planung, Bauleitung und Koordination der Handwerker gehört ebenfalls dazu.

Industriestrasse 23 ▪ 8335 Hittnau ▪ T 044 952 30 40
www.storrer-gebaeudetechnik.ch

Michael Storrer

Stephan Storrer

Feuerbrand – Info

mh – Von Ende Juni bis August sind die Feuerbrandkontrolleure der Gemeinde unterwegs. Sie kontrollieren Liegenschaften, Hausgärten und öffentliche Gartenanlagen auf allenfalls vorhandenen Feuerbrandbefall. Wir bitten Sie, dem Gemeindekontrolleur, falls notwendig, Zugang zu Ihrem Grundstück zu gewähren.

Was ist Feuerbrand?
Feuerbrand ist eine hochansteckende, meldepflichtige Bakterienkrankheit. Diese Pflanzenkrankheit befällt Apfel-, Birnen- oder Quittenbäume, aber auch eine ganze Reihe von Zier- und Wildpflanzen wie: Weissdorn, Vogelbeere und Mispeln. Während der Blütezeit erfolgt die Übertragung vor allem durch Bienen. Weitere Informationen zum Feuerbrand finden Sie auf www.strickhof.ch unter der Rubrik Feuerbrand oder auf www.feuerbrand.ch.

Wie erkennen Sie Feuerbrand?
Der Name Feuerbrand rührt von der schwarzbraunen Verfärbung, dem «verbrannten» Aussehen der befallenen Pflanzen her, deren Triebspitzen sich ausserdem Uförmig nach unten biegen. Die Feuerbrandbakterien dringen hauptsächlich über die Blüte in die Wirtspflanzen ein. Worauf sich die Blüten und Blätter vom Stiel her von braun bis schwarz verfärben.

Wichtig: Feuerbrand ist meldepflichtig!
Absterbende Zweige und Pflanzenteile an Pflanzen sollten nicht berührt werden (grosse Verschleppungsgefahr), sondern immer direkt dem Feuerbrandkontrolleur gemeldet werden. Er verfügt über die nötigen Kenntnisse und Kontakte und weiss, wie im entsprechenden Fall am besten vorgegangen werden sollte.

Unser Feuerbrandkontrolleur
Hansheinrich Rüegg, Plattenstrasse 57, 8335 Hittnau
Telefon: 044 950 21 72

Wertstoffsammelstelle Schanz bleibt am 9. Juni 2018 geschlossen / Neue Öffnungszeiten

Auf dem Gelände des Schanzareals findet am Samstag, 9. Juni 2018, ein Tag der offenen Tür statt. Dieser wird zusammen mit der Feuerwehr und deren anschliessendem Füürwehr Fäscht (www.pfaffo.ch) durchgeführt.

Es finden Rundgänge durch die Kläranlage und die Holzschnitzelheizung statt, Löschfahrzeuge der Feuerwehr können angeschaut werden, Brandschutzvorführungen werden gezeigt und es gibt noch viele weitere Attraktionen. Weitere Infos können Sie nebenstehendem Flyer entnehmen. Die Bevölkerung wird herzlich zur Teilnahme eingeladen. Aus diesem Grund bleibt jedoch die Wertstoffsammelstelle Schanz am Samstag, 9. Juni 2018 den ganzen Tag geschlossen. Eine Abgabe des Entsorgungsgutes ist daher nicht möglich.

Gleichzeitig möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass die Wertstoffsammelstelle Schanz neu über längere Öffnungszeiten am Samstag verfügt. Die genauen Öffnungszeiten der Wertstoffsammelstelle Schanz können Sie der untenstehenden Aufstellung entnehmen:

Montag	09.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	08.00 – 16.00 Uhr (durchgehend)

Genossenschaft Alterswohnen Luppmenpark

«Alterswohnungen Luppmenpark», Fortsetzungsstory Teil 9

Bericht der Generalversammlung vom 22. März 2018

Bruno Schiess, der Präsident der GAL, erwähnte vorerst den Bericht im Zürcher Oberländer vom 22. Februar mit dem Titel «Sophie Guyers Willen gerecht werden». Was für Pfäffikon Gültigkeit hat, stellt auch für Hittnau eine Verpflichtung dar, dem Willen im Nachlass von Emil Spörri zu entsprechen. In Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat ist es dem Vorstand GAL gelungen, weitere wesentliche und positive Schritte betreffend Gestaltungsplan und dessen Finanzierung zu machen. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2017 haben die Stimmbürger diese Finanzierung mit einem Kredit von CHF 180'000.00 zu Lasten des Emil Spörri Fonds bewilligt und damit bezeugt, dass das Interesse an der Verwirklichung von Alterswohnungen im Luppmenpark immer noch gross ist.

Auf Anfrage hat sich Bruno Schiess an kompetenter Stelle informiert, welche Erfahrungszahlen betreffend Wohnungsmietdauer vorliegen. Die sogenannte Normalmiete von Alterswohnungen dauert durchschnittlich 10 Jahre, die Aufenthaltsdauer in einer Pflegestation ca. 3 Jahre. Diese Aussagen bestätigen die Zielsetzung des Vorstandes, nicht nur altersgerechte Wohnungen zu erstellen, sondern auch eine wohnliche und erholsame Umgebung zu planen.

Wahl eines zusätzlichen Vorstandsmitglieds

Die Generalversammlung beschloss, Beat Brauer, im Wiesengrund 1, 8335 Hittnau, als neues Mitglied in den Vorstand zu wählen.

Gestaltungsplan

Der Gestaltungsplan ist zur zweiten Vorprüfung durch den Kanton an die zuständige Stelle eingereicht worden. Mit dem Gestaltungsplan untrennbar verbunden ist ein Bachprojekt, welches durch die Gemeinde bearbeitet werden musste. Auch dieses Projekt ist eingabebereit. Anschliessend können konkrete Besprechungen mit den Nachbarn zeitgerecht erfolgen.

Weiteres Vorgehen

In Zusammenarbeit Gemeinderat und GAL-Vorstand müssen die Bedingungen verhandelt werden, die zur Ausarbeitung des Abtretungsvertrages für die Übertragung des Areals «Luppmenpark» (Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude ohne Riegelhaus) führen. Dieser Vertrag wird dem Souverän an einer Urnenabstimmung zur Genehmigung unterbreitet.

Aktuelle Terminübersicht

- **Ende April 2018**
  Einreichung überarbeiteter Gestaltungsplan
- **bis August 2018**
  Zweite kantonale Vorprüfung
  (inkl. Gewässerraumfestlegung)
- **Dezember 2018**
  Öffentliche Auflage
- **März 2019**
  Genehmigung Gestaltungsplan durch Gemeindeversammlung
- **Mai 2019**
  Urnenabstimmung über die Landabtretung
- **Juni 2019**
  Genehmigung durch die Baudirektion
- **August 2019**
  Rechtskraftbescheinigung / Inkraftsetzung

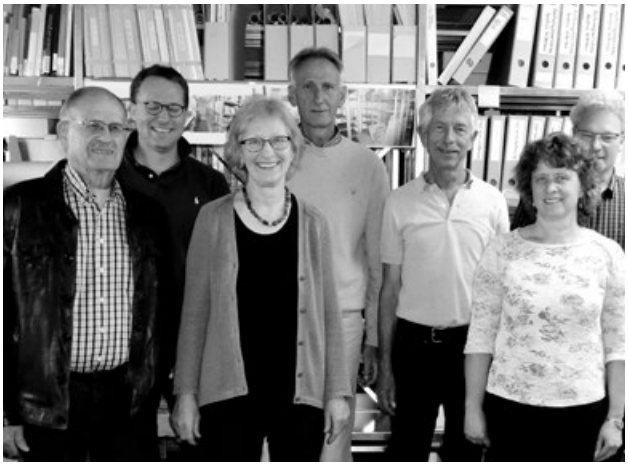
Walter Halder

Archiv Hittnau

10 Jahre Archiv Hittnau

Im Jahre 1965 wurde an einer Vorstandssitzung der Gemeinnützigen Gesellschaft Sektion Hittnau erstmals der Wunsch nach einem Ortsmuseum geäussert. Initiant für dieses Vorhaben war Louis Füllemann. Bereits ein Jahr später beschloss man nach Räumlichkeiten Umschau zu halten und die Dorfchronik zu ergänzen oder neu zu schreiben. Die Dorfbevölkerung wurde per Inserat über das Vorhaben informiert und gleichzeitig dazu aufgefordert, Gegenstände dem künftigen Museum zu überlassen. Zudem sollten Lehrer und Schulklassen zum Thema Ortsgeschichte sensibilisiert werden. Ernst Spiess bot an, Fotos von Bauern und Gewerbetreibenden zu machen. Da trotz intensiver Suche kein geeignetes Lokal für ein Museum gefunden werden konnte, verliefen sich die Bestrebungen im Sande und wurden erst wieder aktuell, als 1992 von der Gemeinde der Beschluss gefasst wurde, eine neue Ortschronik schreiben zu lassen. Von einem Museum war dabei allerdings nicht mehr die Rede. Die vorhandenen

Archiv Hittnau



Die Arbeitsgruppe Archiv Hittnau: v.l. Werner Martinelli, Patrick Riesch, Barbara Schaufelberger, Roger Neidhart, Kurt Schletti, Bea Sidler, Kurt Truninger

Dokumente und Gegenstände wurden der Chronikstube Pfäffikon zur Aufbewahrung überlassen.

Auf Anregung von Werner Bosshardt hin, beschloss der Gemeinderat 2008 die Einrichtung eines eigenen Gemeindearchivs für geschichtliche Dokumente. Dieses sollte, durch eine dem Gemeinderat unterstellte Arbeitsgruppe, geführt werden. Auf eine entsprechende Anzeige hin meldeten sich einige Interessierte und so fand bereits am 26. Mai 2008 die erste Sitzung dieser Gruppe statt. Im Untergeschoss des ehemaligen Textima-Bürogebäudes wurden zwei kleinere Lagerräume gemietet. Das erste Jahr war geprägt durch den Aufbau von Archivstrukturen und der Beschaffung von Materialien. Nach dem Rückzug von Werner Bosshardt wurde 2009 Werner Martinelli zum ersten offiziellen Leiter des acht Personen umfassenden Archivs Hittnau gewählt. Dieses Amt hat er bis Ende 2014 mit viel Einsatz und Herzblut ausgeübt. Abgelöst wurde er durch Roger Neidhart. Im Frühjahr 2015 konnte das neue Domizil des Archivs mit mehr Platz und angenehmeren Arbeitsbedingungen bezogen werden.

Von der Arbeitsgruppe wird alles gesammelt, was für die Geschichte Hittnaus von Bedeutung ist: Dokumente, Fotos, Bilder, Bücher sowie Vereins- oder Firmenakten. Grössere Gegenstände können aus Platzgründen hingegen nicht angenommen werden. Momentan sind über 3000 Dokumente digital erfasst und fachgerecht archiviert worden. Dem Datenschutz wird ebenso Rechnung getragen, wie mit den Vorgaben der Dokumentenüberbringer. So ist es auch möglich, dem Archiv das Überbrachte nur für die Erfassung zu überlassen, um es nachher wieder in Empfang nehmen zu können. Zur Archiv-Sammlung gehören auch rund 200 Klassenfotos, unzählige Zeitungsausschnitte ab 1852 sowie das mehrere Dutzend Ordner umfassende Textima-Firmenarchiv.

Die Arbeitsgruppe Archiv Hittnau erhält von der Gemeinde eine finanzielle Entschädigung. In Anbetracht des grossen Zeitaufwandes muss aber von ehrenamtlicher Tätigkeit gesprochen werden. Alleine 2017 wurden von den aktuell sieben Mitgliedern total 1'200 Arbeitsstunden geleistet. Neben dem Erfassen von Dokumenten und Gegenständen werden immer wieder Artikel publiziert, geschichtliche Anfragen beantwortet, Einwohner befragt oder Gebäude fotografiert. 2016 ist von der Archivgruppe erstmals ein Jahreskalender herausgegeben worden. Der zweite Bildkalender, mit dem Thema «Wirtschaften», soll dieses Jahr erscheinen. Auch der Kontakt mit anderen Ortsarchiven und Organisationen, wie zum Beispiel Zürioberland Kultur, wird gepflegt – so dass das Archiv weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannt ist.

Das Archiv Hittnau befindet sich im Obergeschoss der Stationsstrasse 7. Für einen Besuch ist eine Anmeldung erforderlich. Kontaktaufnahme über unsere Website (www.archivhittnau.org), E-Mail (roger.neidhart@bluewin.ch) oder Telefon, 044 951 09 26.

Roger Neidhart, Archiv Hittnau

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
043 / 288 84 80

RUTZDACH AG
Dach Wand Spengler Solar Energie
8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 950 14 92
www.rutzdach.ch

MANA
Gesundheitspraxis
Medizinische Massagen
Krankenkasse / SUVA anerkannt
Katharina Remschak
Bahndammstrasse 6, 8492 Wila
Telefon: 078 708 04 67, katharina@remschak.ch

Wie immer das Leben spielt.
Wir spielen mit.

Über 160 Jahre ist die Mobiliar in der Region Wetzikon kompetente Partnerin für Versicherungen und Vorsorge. Seit diesem Jahr unter der Leitung von Generalagent Ramon Strittmatter.

Bild: Dominic Nagy, Versicherungs- und Vorsorgeberater und Ramon Strittmatter, Generalagent.

Generalagentur Wetzikon-Pfäffikon
Ramon Strittmatter

mobiliar.ch/wetzikon

Bahnhofstrasse 122
8620 Wetzikon ZH
T 044 934 31 11
wetzikon@mobiliar.ch

die Mobiliar

003691

Sattes Plus statt roter Null

boo – Eine Verbesserung von über einer halben Million gegenüber dem Budget: So präsentiert sich die Jahresrechnung 2017 der Schulgemeinde Hittnau. Hauptursachen sind eine grosse Budgetdisziplin auf der Aufwandseite und höhere Steuererträge als erwartet.

Budgetiert war fürs 2017 ein Aufwandüberschuss von CHF 52'300, die Rechnung schliesst nun mit einem Ertragsüberschuss von CHF 488'492 ab. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Voranschlag um CHF 540'792. Nach mehreren Jahren mit stark defizitären Abschlüssen kann damit erstmals wieder eine Jahresrechnung mit einem Plus verzeichnet werden. Die Sparbemühungen der vergangenen Jahre zeigen Wirkung. Das Ziel der Schulpflege, spätestens 2018 wieder einen ausgeglichenen Finanzhaushalt präsentieren zu können, konnte bereits ein Jahr früher erreicht werden.

Erfreuliche Entwicklung bei den Steuern

Die markante Ergebnisverbesserung ist auf zwei Faktoren zurückzuführen. Mit CHF 9,28 Mio. liegt der Aufwand knapp CHF 200'000 unter dem Budgetwert. In den meisten Kontengruppen sind die Differenzen gegenüber dem Voranschlag gering, was auf eine hohe Budgetdisziplin zurückzuführen ist. Die wesentlichsten Abweichungen sind beim Personal und beim Sonderschulaufwand zu finden – beides Bereiche, bei denen nicht beeinflussbare äussere Faktoren wesentliche Auswirkungen aufs Rechnungsergebnis haben können.

Ertragsseitig zeigt sich bei den Steuern ein erfreuliches Bild. Der Steuerertrag früherer Jahre lag statt bei den budgetierten CHF 85'000 bei CHF 339'148 – eine markante Trendwende gegenüber den Vorjahren, als genau diese Erträge massiv einbrachen. Auch die Quellensteuern lagen deutlich über den Erwartungen, so dass insgesamt ein Mehrertrag von nahezu CHF 350'000 erzielt wurde.

Schulgemeinde schuldenfrei

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 230'020 aus. Sie betreffen den Quartierplan Oberhittnau mit der Neugestaltung des Kindergartenspielplatzes.

Per Ende März 2017 wurde das bisher noch bestehende Darlehen von CHF 2 Mio. zurückbezahlt. Die Schulgemeinde ist damit schuldenfrei. Dank des Ertragsüberschusses erhöhte sich das Eigenkapital der Schulgemeinde per Ende 2017 auf CHF 6'644'076.

Personelle Wechsel auf das Schuljahr 2018/19

ts – Jedes Jahr um den Kündigungstermin am 30. März zeigt sich, ob Lehrpersonen auf Ende Schuljahr die Schule Hittnau verlassen werden. Vier Lehrpersonen haben sich entschlossen, sich ab dem neuen Schuljahr 2018/19 neu zu orientieren.

Die langjährige schulische Heilpädagogin Verena Kellermann verlässt die Schule Hittnau per 31. Juli 2018 und geht vorzeitig in Pension. Sie hat diesen Zeitpunkt bewusst gewählt, da die integrative Sonderschulung für eine Schülerin ab kommendem Schuljahr beendet wird.

Alexandra Nicolussi möchte sich ab kommendem Schuljahr ganz ihrer jungen Familie widmen. Das von ihr erteilte Teilpensum, vorwiegend in der Handarbeit, wird von ihren Kolleginnen übernommen.

Ein Wechsel ist auch in der Psychomotorik zu verzeichnen. Die jetzige Stelleninhaberin Michelle Bachmann verlässt Hittnau. Die Stelle konnte bereits besetzt werden.

Schwieriger gestaltet sich die Neubesetzung auf der Sekundarstufe. Claudia Hofer hat ihre Stelle auf Ende Schuljahr gekündigt und stellt sich einer neuen Herausforderung als Schulleiterin in einer Schulgemeinde am Zürichsee. Die Stelle für die kommende Sek 3A wurde breitflächig in den digitalen Medien ausgeschrieben, doch die Bewerbungen von adäquaten Lehrpersonen sind spärlich. Schulleitung und Schulpflege sind jedoch zuversichtlich, die Vakanz zeitgerecht besetzen zu können.

Als Klassen- und Schülerhilfe (Schulassistenz) suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres (20. August 2018) für mindestens 6 Monate (gerne auch länger) einen

Zivildienstleistenden («Zivi»)

Sie werden zur Unterstützung der Lehrpersonen eingesetzt, betreuen einzelne Schülergruppen und helfen bei Nachhilfestunden für Lernende mit. Des Weiteren werden Sie bei Klassenprojekten miteinbezogen und begleiten Klassen auf Ausflüge und in Lager.

Weitere Auskünfte erteilt: Stefan Lingg, Schulleiter, 043 288 67 70, stefan.lingg@schulehittnau.ch

Schulwebseite als amtliches Publikationsorgan

boo – Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 14. März 2018 die Webseite der Gemeinde Hittnau per 1. Juni 2018 als amtliches Publikationsorgan bestimmt. Der Vertrag mit dem Zürcher Oberländer wird gekündigt. Damit musste die Schulpflege die Frage des amtlichen Publikationsorgans ebenfalls neu regeln.

Die überwiegende Mehrzahl der amtlichen Publikationen der Schulgemeinde Hittnau betrifft die Anordnung von Gemeindeversammlungen, Urnenabstimmungen und Wahlen. Diese erfolgen immer in einer gemeinsamen Publikation mit der Politischen Gemeinde, ggf. auch mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde. Es macht damit keinen Sinn, dass die Schulgemeinde am Zürcher Oberländer als amtliches Publikationsorgan festhält. Dies würde zu Doppelspurigkeiten, Mehraufwand und Mehrkosten führen.

Die Schulpflege hat deshalb als neues amtliches Publikationsorgan die Webseite der Schule (www.schulehittnau.ch) bestimmt. Die Publikationen erfolgen jeweils wöchentlich am Mittwoch. Abonnenten des Newsletters erhalten die amtlichen Publikationen direkt zugestellt.

Neues Fundament für die Jugendarbeit

Die Führung der Jugendarbeit Hittnau geht per Ende Juli 2018 von der Schulgemeinde an die Politische Gemeinde über. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, ein neues Konzept zu erarbeiten. Darin sollen die neuen Anforderungen berücksichtigt werden, die sich über die Jahre ergeben haben. Der Jugendschopf bleibt in der entstehenden Übergangsphase geöffnet.

Die Jugendarbeit gehört zu den Aufgaben der Politischen Gemeinde. An der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2008 stimmte die Bevölkerung der Einführung der Jugendarbeit in Hittnau zu. Gleichzeitig wurde auch die Schulsozialarbeit eingeführt. Das zugrunde liegende Konzept deckte beide Bereiche ab. Mittels Leistungsvereinbarung wurde die Schulgemeinde beauftragt, zusätzlich zur Schulsozialarbeit auch die Jugendarbeit zu führen.

Für den Betrieb des Jugendschopfs war bis Ende 2012 der damalige Verein Jugendschopf verantwortlich. Diese Form erwies sich als nicht mehr zeitgemäss, so dass der Verein aufgelöst wurde. Per 1. Januar 2013 wurde die Führung des Jugendschopfs dem Jugendarbeiter übertragen, wofür dessen Pensum von zuvor 30% auf 50% erhöht wurde.

Ziel: Klare Zuständigkeiten, weniger Schnittstellen

Die Jugendarbeit Hittnau besteht nun seit beinahe 10 Jahren – das Konzept ist in den wesentlichen Zügen noch immer das Gleiche wie bei der Einführung im Jahr 2008. Die Jugendarbeit ist einem stetigen Wandel unterworfen. Über die Jahre hat sich deshalb Anpassungsbedarf in grundsätzlichen Fragen ergeben. Zunehmend zeigte sich das Bedürfnis des Gemeinderats, direkt Einfluss auf die Jugendarbeit nehmen zu können, was mit der aktuellen Organisationsform (Leistungsvereinbarung) schwerfällig war und immer wieder zu Schnittstellen- und Zuständigkeitsproblemen zwischen Schulgemeinde und Politischer Gemeinde führte. Akzentuiert wurde dies durch die zunehmenden Herausforderungen im Bereich Littering / Vandalismus / Nachtruhestörungen, wofür die Politische Gemeinde zuständig ist.

Eine Reorganisation der Jugendarbeit drängte sich damit auf. In einem längeren Prozess kamen Schulpflege und Gemeinderat überein, die Leistungsvereinbarung im gegenseitigen Einvernehmen per 31. Juli 2018 aufzulösen. Damit ist ab 1. August die Verantwortung für die Jugendarbeit vollständig bei der Politischen Gemeinde angesiedelt.

Dieser Systemwechsel hat zur Folge, dass bei der Schulgemeinde per Ende Juli 2018 alle Aufgaben und damit Stellen in der Jugendarbeit wegfallen. Neben den Jugendschopfleiterinnen und –leitern betrifft dies insbesondere den Jugendarbeiter Ahmed Dahi, der seine Aufgabe in Hittnau auf diesen Zeitpunkt hin verlässt. Schulgemeinde und Politische Gemeinde danken ihm für die wertvollen geleisteten Dienste für unsere Jugend und die stets gute Zusammenarbeit.

Jugendschopf bleibt offen

Die Erarbeitung eines neuen Konzepts Jugendarbeit ist zeitaufwändig. Der Politischen Gemeinde ist es wichtig, dass der Jugendschopf auch in der entstehenden Übergangszeit am Mittwochnachmittag und Freitagabend wie gewohnt als Treffpunkt für die Jugend offensteht. Mit dem Drittanbieter «Jugendjoker» wurde die geeignete Organisation gefunden, die während der Überbrückungsphase den Jugendschopf Hittnau weiter betreibt.

Gemeinderat und Schulpflege Hittnau

Ins Reich der Bienenkönigin eingetaucht

sli – Während der Projektwoche im Kindergarten Hittnau vom 14. bis 18. Mai beschäftigten sich die Kinder auf vielfältige Weise mit dem Märchen «Die Bienenkönigin». Gemeinsame Erlebnisse und das Kennenlernen der Kinder standen im Zentrum.

In der Woche zwischen Auffahrt und Pfingsten fand für unsere Kleinsten eine Projektwoche zum Thema Märchen statt. Ausgangspunkt war das Märchen «Die Bienenkönigin» der Gebrüder Grimm. Ziel der Projektwoche war, dass die Kinder dieses Märchen der Gebrüder Grimm kennenlernen und auf vielseitige Art und Weise erleben und vertiefen.

In den vier Kindergärten haben sich die Kinder auf verschiedenste Art und Weise in die Märchenwelt der Bienenkönigin begeben. In Oberhittnau konnten sie sich in einem Bastelworkshop diesem Thema nähern. In Unterhittnau haben sich die Kinder auf eine Schatzsuche begeben, währenddem im Kindergarten Sonne die unterschiedlichsten Bienenhotels entstanden. Im Kindergarten Oberdorf haben sich die Kinder in die Welt des Theaters begeben und ein Märchen nachgespielt.

Damit alle Kinder in den Genuss dieser Angebote kamen, besuchten sie jeden Tag einen anderen Kindergarten. Das bot gleich Gelegenheit, einmal einen Blick in die Welt der vier Kindergärten zu werfen. Am letzten Tag der Projektwoche wurde mit einem gemeinsamen Abschluss und Mittagessen die Gemeinschaft gepflegt.

Volle Konzentration beim Basteln. Die Kinder in Oberhittnau beim Bastelworkshop. Foto: Marisa Nanni

10 Jahre Erlebniswoche gebührend gefeiert

Bei schönstem Frühlingswetter und angenehm warmen Temperaturen war es am 28. April soweit: Nach einer weiteren gelungenen, action-reichen Erlebniswoche stand das 10-Jahres-Jubiläumsfest auf dem Programm.

Das Areal des Kirchgemeindehauses bot den Rahmen für eine lauschige Festwirtschaft.

Das OK hatte ganze Arbeit geleitstet. Auf dem Gelände des Kirchgemeindehauses und Jugendschopfs standen Festbänke und -tische, mit Blumen geschmückt und auf die Gäste wartend.

Nach dem Familien-OL war es dann soweit. Um 12.00 Uhr starteten die Festivitäten. Die Kinder konnten an verschiedenen Posten ihre Geschicklichkeit und ihr Kurzzeitgedächtnis testen. Helfer des Elternrates und des Spieltreffs Züri Oberland (www.spieltreff-zo.ch) standen den ganzen Nachmittag im Einsatz. Etliche Kinder liessen sich das

Die Hit Kids begeisterten junge und etwas ältere Zuhörerinnen und Zuhörer.

Gesicht schminken und um 14.00 Uhr begeisterte Zauberer Umberto Gross und Klein mit seiner Show.

Kulinarisch wurden die Gäste auch bestens versorgt. Man konnte sich eine Pizza gönnen (www.wanderteig.ch), bei der Rüsterei in einen schmackhaften Burger beissen und – wer lieber Süsses hatte – feine Crêpes oder Kuchenstücke geniessen. Um 16.00 Uhr traten noch die Hit Kids auf. Ihr Programm beinhaltete Lieder in vier verschiedenen Sprachen und kam bei allen so gut an, dass sie noch eine Zugabe geben mussten. Um 18.00 Uhr war das Fest fertig. Einige hätten zwar noch gerne weiter gefeiert. Aber so ging es zumindest fix mit dem Aufräumen.

Das OK bedankt sich nochmals ganz herzlich bei allen Helfern! Es war ein tolles Fest.

OK Jubiläumsfest, Sandra Kuhn

SCHULGEMEINDE HITTNAU

Fortbildungsschule: Kursprogramm 2018

Der aktuelle Tipp: Flechten mit Weiden
Simone Rüppel, geboren 1971 in Bayern, erlernte in einer dreijährigen Lehre das Handwerk der Korbflechterei. Im Anschluss an die erfolgreiche Ausbildung sammelte sie Erfahrung in verschiedenen Betrieben in der Schweiz und Deutschland und legte 1997 mit Auszeichnung die Meisterprüfung in ihrem Handwerk ab. Seit 2001 lebt und arbeitet sie in der Schweiz. In ihrer Werkstatt in Hombrechtikon beflechtet sie alle Arten von Stühlen - vom Tessiner über dänische Schnurstühle, vom Achteckgeflecht bis zum Korbstuhl.

Ihre besondere Leidenschaft gilt der Weide als Flechtmaterial: Traditionelle Gebrauchskörbe flechten, Verrücktes und Verspieltes für Haus und Garten zaubern, neue Formen und Anwendungen für tradierte Flechttechniken ausprobieren.

Kurs Nr. 11,
Flechten mit Weiden
Kursleiterin Simone Rüppel

11. Flechten mit Weiden°

Sie flechten Wundertüten in Trichterform. Mit Hängepflanzen bepflanzt können sie an der Wand oder an einem Stock befestigt werden. Ebenso können die Wundertüten als Fackel mit Teelichtern verwendet werden.
Leitung: Simone Rüppel, Korbmachermeisterin
Datum/Zeit: 1.9.2018, 9.30 – 12.00 und 12.30 – 15.00 Uhr
Kosten: Fr. 54.– / 84.–*, Material ca. Fr. 25.–

13. Silberschmuck giessen im Sand°

Entwerfen Sie mit Hilfe eines Wachsrohlings Ihren Ring oder giessen Sie anhand einer Vorlage Ihren Anhänger.
Leitung: Monika Hofer, Handarbeitslehrerin
Datum/Zeit: 18.9. und 25.9.2018, 18.00 – 21.45 Uhr
Kosten: Fr. 81.– / 126.–*, Material ca. Fr. 60.–

14. Teatime°

Sammeln, trocknen und aufbewahren von allerlei Garten- und Wiesenkräutern. Herstellungsverfahren von Tee kennenlernen und auch das Teetrinken geniessen.
Leitung: Marlies Rupf, Phythopraktikerin, Aromaexpertin
Datum/Zeit: 13.9.2018, 19.00 – 21.30 Uhr
Kosten: Fr. 27.– / 42.–*, Material ca. Fr. 15.–

15. Pilze – geheimnisvoll, gesucht, gefährlich, nützlich

Im ersten Teil führen wir Sie in die Welt der Pilze ein. Danach werden selber mitgebrachte Pilze besprochen. Bringen Sie, falls vorhanden, Ihr Bestimmungsbuch und eine Lupe mit.
Leitung: Gaby Keller, Kantonschullehrerin, Biologin
Datum/Zeit: 23.10.2018, 19.00 – 21.55 Uhr
Kosten: Fr. 31.50.– / 49.–*

16. Worte wirken Wunder

Erste Schritte in Selbstcoaching mit Logosynthese. Für Menschen, die in der Familie, im Beruf, oder Verein ihre persönliche Weiterentwicklung mit Selbstverantwortung übernehmen möchten.
Leitung: Christin Aannerud, Erwachsenenbildnerin
Datum/Zeit: 5.11.2018, 19.00 – 21.30 Uhr
Kosten: Fr. 27.– / 42.–*, Material ca. Fr. 3.–

17. Weihnachtlicher Tür- oder Tischkranz°

Aus Nielen formen wir einen Kranz. Blätter, Zapfen und Nüsse, die wir auf einen Draht aufziehen, wickeln wir mehrfach darum. Danach wird der Kranz mit weihnachtlichem Material ausdekoriert.
Leitung: Andrea Rohr, Floristin
Datum/Zeit: 19.11.2018, 19.00 – 21.05 Uhr
Kosten: Fr. 22.50 / 35.–*, Material ca. Fr. 25.–

° Anschauungsobjekte, welche in den Kursen angefertigt werden, sind einige Wochen vor Kursbeginn im Schaukasten beim Eingang der Turnhalle Hermetsbüel zur Ansicht ausgestellt und auf der Homepage www.schulehittnau.ch ersichtlich.

Alle Kurse finden in der Schulanlage Hermetsbüel statt.

* Kurspreise für nicht in Hittnau wohnhafte Kursteilnehmer.

Bitte beachten Sie, dass...

- die mit * gekennzeichneten Kurskosten für auswärtige Kursteilnehmer gelten.
- die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.
- mit der Anmeldung eine Aufnahme in den Kurs nicht gewährleistet ist.
- bis drei Wochen vor Kursbeginn eine begründete Abmeldung ohne Kostenfolgen möglich ist.
- für kurzfristige oder unbegründete Kursabmeldungen das halbe Kursgeld sowie die Kosten für bereits bestelltes und/oder eingekauftes Material verrechnet werden.
- die Kurse, welche durchgeführt werden können, ca. zwei Wochen vor Beginn schriftlich bestätigt werden.

Schriftliche Anmeldungen mit kompletter Adresse und Telefonnummer bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn an: Beatrice Dieterich, Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau, E-Mail: fortbildung@schulehittnau.ch.

Elternrat Hittnau

Hittnauer Erlebniswoche 2018

Vogel-Futterhaus bauen am 23. April 2018 (Aktivität des Natur- und Vogelschutzvereins Pfäffikon)

Die Vogel-Futterhäuschen sind satzweise auf dem Arbeitstisch bereit, alles wird nun zusammengeschraubt – welch eine Freude!

Während die eine Gruppe bastelt, beobachtet die andere Hälfte die Vögel in der Umgebung – hier zeigt sich der Turmfalke wunderbar, sei es auf dem wunderschön blühenden Apfelbaum oder an seinem Nistplatz.

Musikschule Zürcher Oberland

Letzte freie Plätze

Die Anmeldefrist für das Schuljahr 2018/2019 ist zwar per 31. Mai 2018 abgelaufen, jedoch gibt es noch vereinzelt freie Plätze in Kursen bzw. freie Kapazitäten einzelner Musiklehrpersonen für Instrumental-/Gesangsunterricht. Falls Ihr Kind also unbedingt nach den Sommerferien starten möchte, fragen Sie doch bei der Ortsschulleiterin Anita Thalmann nach, ob noch etwas möglich ist.

Neu ab 1. Kindergarten! Musig-Chindergarte
Kinder im 1. und/oder 2. Kindergartenjahr erleben, erkennen und gestalten auf spielerische Art und Weise erste musikalische Grundelemente. Auf soziale Lernprozesse und Persönlichkeitsentwicklung wird besonderes Augenmerk gelegt. *Hittnau, Montag 13.40 – 14.25 Uhr, bei genügend Anmeldungen auch 14.40 – 15.25 Uhr.*

Neu ab 1. Klasse! Trommeln (Rhythmusgruppe)
Die vielseitige Anwendbarkeit von Trommeln und Kleinpercussion ermöglicht eine intensive Gehörschulung und fördert Energiefluss, Improvisationsfähigkeit sowie musikalisches und soziales Verhalten in der Gruppe. *Hittnau, wird dem Stundenplan angepasst.*

Neu: Finde dein Instrument! (1. bis 3. Klasse)
Auf der Suche nach dem Lieblingsinstrument werden die Kinder unter professioneller Anleitung während eines Semesters begleitet, inklusive Atelierbesuch beim Instrumentenbauer, gemeinsamem Konzertbesuch und individueller Beratung. *Wetzikon, Mittwoch 13.15 – 14.00 Uhr, 14.05 – 14.50 Uhr oder Freitag, 15.45 – 16.30 Uhr.*

Schülerkonzerte in Hittnau

Ist Ihr Kind an Cello oder Klavier interessiert?
Dann besuchen Sie doch gemeinsam eines der folgenden Schülerkonzerte in der Schule Hermetsbüel:

- **29. Juni 2018, 17.30 Uhr:** Schülerkonzert, Cello von Avraam Donoukaras, Singsaal
- **4. Juli 2018, 18.30 Uhr:** Schülerkonzert, Klavier Nikolay Khalatyan, Singsaal

Musikschule Zürcher Oberland

MZO

Stundenpläne Schuljahr 2018/2019

Bitte geben Sie eine Kopie der Schulstundenpläne umgehend nach Erhalt an die Musiklehrpersonen weiter, damit so schnell wie möglich das Herbstsemester organisiert werden kann. Dabei können Sie gerne drei Wunschtermine notieren.

Kontakt für Beratung und Infos

Unsere MZO-Ortsschulleiterin steht gerne beratend zur Seite und vermittelt zu den entsprechenden Musiklehrpersonen: Anita Thalmann, hittnau@mzol.ch, Mobile 079 128 63 95.

Mehr Informationen zu den Angeboten, Schultarife, Porträts unserer Musiklehrpersonen, Online-Anmeldeformular unter **www.mzol.ch**

Reformierte Kirchgemeinde

KIRCHGEMEINDE HITTNAU

Besondere Anlässe und Gottesdienste

Sprachkaffee

Do you speak English?
Parlez-vous français?
Parla italiano?
Sprechen Sie deutsch?

22. Juni von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Kontaktadresse: Y. Schölkopf 043 500 47 70 und L. Hitz 044 950 01 39

Schlosshügelgottesdienst

Sonntag, 24. Juni, 10.30 Uhr auf dem Schlosshügel
Ein Gottesdienst für Gross und Klein mit Taufen, Spielen, Plaudern und dem traditionellen Picknicken. Getränke und Würste bitte selber mitbringen. Mitwirkung der Brass Band Musig. Ein paar Klappstühle stehen für Gehbehinderte zur Verfügung, ansonsten nehmen Sie bitte eine Picknickdecke mit. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Das Picknick entfällt dann (Auskunft erhalten Sie unter der Telefonnummer 1600, ab 9.00 Uhr).

Seniorenferien

Die diesjährigen Seniorenferien der Kirchgemeinde Hittnau erfolgen **vom 2. bis 9. September 2018.** Wir werden im Hotel Sonne, Bezau, im Bregenzerwald untergebracht sein. Es sind alle Senioren eingeladen, unabhängig der Konfession. Interessierte wenden sich gerne an Myrta Sauter, Telefon: 044 950 52 61, E-Mail myrta.sauter@bluewin.ch.

«Mitenand glaube!»

So lautet das Motto des ersten Zürcher Oberländer Kirchentages. Vom 5. bis 8. Juli werden in Wetzikon an verschiedenen Orten Christinnen und Christen aus fast 50 Kirchgemeinden (Reformierte, Katholische und verschiedene Freikirchen) miteinander feiern, Musik hören, diskutieren, spielen, essen, und und und… Das Programm ist äusserst vielfältig, schauen Sie doch selber auf der Homepage **www.kirchentag2018.ch.** Auch die reformierte Kirchgemeinde von Hittnau ist vertreten: Mit einem Marktstand am Samstag bei der Eishalle, an dem auch «zäme glaube, zäme rede, zäme spiele» angesagt ist. Unser Organist, Gabriele Marinoni, wird am Orgel-Barbecue in der reformierten Kirche in Wetzikon spielen, wo dann eben im Park um die Kirche auch etwas vom Feuer gegessen werden kann (keine Orgelpfeifen!). Und der grosse Schlussgottesdienst in der Eishalle wird von Marcus Maitland geleitet, zusammen mit einem grossen Team aus verschiedenen Kirchen. Auch dieser Gottesdienst soll das Gemeinsame, das uns alle verbindet, unterstreichen! In Hittnau (wie in vielen anderen Orten des Oberlandes) wird am Sonntag, 8. Juli 2018, deshalb kein Gottesdienst stattfinden, da wir mit allen anderen in Wetzikon feiern werden!

Wie kommen Sie nach Wetzikon?
Neben Bus, Zug und Auto, gibt es natürlich noch die wunderbare Möglichkeit, sich von Kurt Schletti am Donnerstagnachmittag auf unserem Teil des Sternmarsches, der aus allen Richtungen nach Wetzikon führen soll, begleiten zu lassen.

Reformierte Kirchgemeinde

KIRCHGEMEINDE HITTNAU

Sternmarsch

Menschen aus 50 Gemeinden feiern gemeinsam ihr Christsein – 500 Jahre nach der Reformation. Als Auftakt der vielen Veranstaltungen findet am **Donnerstag, 5. Juli 2018,** dem ersten Festtag, ein Sternmarsch statt. Aus den Oberländer Gemeinden der Bezirke Pfäffikon, Hinwil und Uster «pilgern» Gruppen zur Eröffnungsfeier und dem Gottesdienst nach Wetzikon, auch von Hittnau aus.

Schön, wenn auch Familien mitpilgern. Die Wanderung ist kinderwagentauglich (keine Citymodelle) und dauert etwa zwei Stunden. Rückkehr individuell; mit öffentlichem Verkehr gut möglich. Verantwortlich für diesen Anlass: Kurt Schletti, Oberhittnau (044 950 08 83).

Weitere Infos finden Sie auf unserer attraktiven Webseite: **www.ref.ch/Hittnau**

Die Daten zum Hittnauer Sternmarsch:

15.30 Uhr Abmarsch beim Kirchgemeindehaus in Oberhittnau über Winkel – Unterbalm – Auslikon – Robenhuserriet – Reformierte Kirche Wetzikon;

17.00 Uhr Reformierte Kirche Wetzikon: Einer von vier Zielorten, Zusammentreffen mit Pilgergruppen aus anderen Gemeinden, Umtrunk;

17.30 Uhr Weitermarsch zur Meierwiese (Kunsteisbahn);

18.00 Uhr Meierwiese: Festzelt, Verpflegungsmöglichkeit;

19.00 Uhr Eishalle: Eröffnung des Kirchentags (Programm unter www.kirchentag2018.ch);

19.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der Eishalle (Ende ca. 21.00 Uhr), anschliessend Abendprogramm.

Hansruedi Schaufelberger: unser neuer Sigrist

Abwechselnd mit unserer Sigristin Rita Muffler, begrüsst Sie seit gut zwei Monaten auch Hansruedi Schaufelberger an unseren Gottesdiensten.

Kurzes Interview mit Hansruedi Schaufelberger:

Kirchenpflege: Du bist schon seit Geburt ganz oben in Dürstelen Zuhause und hast vor 30 Jahren den elterlichen Bauernbetrieb übernommen. Was war Dein grösster Bubentraum?

Hansruedi: Ich habe mich schon immer sehr wohl gefühlt auf dem Bauernhof in Dürstelen und das Wohl der Tiere liegt mir sehr am Herzen. Wir Dürsteler Kinder waren lange Zeit unter uns. Als Bub durfte ich den Kindergarten im Oberdorf in Hittnau besuchen und da der Fussweg lange war, mussten wir nur einen halben Tag in den «Chindsgi». Für die anschliessende Unter- und Mittelstufe waren wir wieder unter uns in Dürstelen, darauf folgten noch drei Jahre Oberstufe in Hittnau. Ich denke, ich habe schon sehr früh erkannt, dass ich hier am richtigen Ort bin und den elterlichen Betrieb übernehmen möchte. Ich kann mich darum an keinen weiteren Bubentraum erinnern.

Wie hat sich Hittnau verändert in dieser Zeit?

Als ich geboren wurde, hatte Hittnau gerade mal 1'300 Einwohner. Eine meiner Töchter (geb. 1989) war die 2'000 Einwohnerin von Hittnau. Heute sind es über 3'500. Unser Hittnau ist sehr gewachsen und es gefällt mir nach wie vor.

Ich bin sehr verbunden mit dem Dorf. 36 Jahre lang war ich in der Feuerwehr Hittnau aktiv und mit der alljährlichen Viehschau im Oktober sind meine Familie und ich sehr intensiv am Dorfleben beteiligt. Durch das Stromablesen für das EKZ kenne ich zusätzlich sehr viele Hittnauer und Hittnauerinnen, was mich sehr freut.

Was freut Dich an der Arbeit als Sigrist bei der Kirchgemeinde Hittnau?

Das 10%-Arbeitspensum bei der Kirchgemeinde Hittnau gibt mir die Herausforderung, etwas ganz Neues zu machen und weiterhin mit der Gemeinde in Kontakt zu sein. Die Anbindung zur Kirchgemeinde besteht schon seit meiner frühen Kindheit. Mein Vater war Kirchengutsverwalter der Kirchgemeinde. Wir haben oft die Gottesdienste besucht und ich kann mich noch gut daran erinnern, wie in unserer Stube das Münz gezählt wurde.

Wie war Dein erster Arbeitstag?

Von den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde bin ich sehr freundlich aufgenommen worden und ich werde professionell von Rita Muffler in meine neue Aufgabe eingeführt. Ich habe bereits die Vorbereitung von Gottesdiensten übernehmen dürfen. Ebenso habe ich, zusammen mit einem gut organisierten und fröhlichen Team, beim Frühjahrsputz der Kirche mit anpacken können.

Wir freuen uns sehr, dass Hansruedi bei uns beschäftigt ist und wünschen ihm weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

Die Kirchenpflege und das Pfarramt.

Ein herzliches Dankeschön an die Hittnauer Wählerschaft für das mir entgegengebrachte GROSSE Vertrauen!

Ein weiteres Dankeschön geht an meine Ratskollegen für die gute Aufnahme und Begleitung während meines 1. Lehrjahres im Gemeinderat!

Ein herzlicher Dank auch an alle Verwaltungsangestellten, welche mich täglich mit ihrem grossen Fachwissen begleiten und unterstützen!

Claudia Schnyder

Es war noch nie so einfach, frische, leckere Nudeln selbst zuzubereiten!

Philips Pastamaker HR2358/12

Dazu finden Sie bei uns das passende Mehl vom Mühlilade Balchenstahl

und feine natürli Produkte

Züger Haushaltgeräte

Jetzt in Ihrem Fachgeschäft
Beratung • Reparaturen • Verkauf
Ziegelhüttenstrasse 10, 8335 Hittnau
Tel. 044 950 59 55, www.zuegerhome.ch

Pfarrei St. Benignus

Rück- und Ausblick

Freitag, 1. Juni
12.15 Uhr zä Zmi

Samstag, 2. Juni
09.45 Uhr Chliichinderfiir
15.00 Uhr Firmung mit Abt Christian

Sonntag, 3. Juni
09.45 Uhr Gottesdienst, anschliessend Bräteln mit den Erstkommunikanten

Mittwoch, 6. Juni
10.15 Uhr Gottesdienst im Alterszentrum Waldfrieden

Sonntag, 10. Juni
09.45 Uhr Begrüssungsgottesdienst von Karin Reinmüller
11.00 Uhr Ikonen-Vortrag mit Willy Stierli

Mittwoch, 13. Juni
10.00 Uhr Gottesdienst im Alterszentrum Sophie Guyer

Donnerstag, 14. Juni
09.00 Uhr Weggefährtinnen, Treffpunkt am Seequai

Samstag/Sonntag, 16./17. Juni
Familien-Wochenende in Stein am Rhein

Sonntag, 17. Juni
09.45 Uhr Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag

Freitag, 22. Juni
19.15 Uhr Männer

Sonntag, 24. Juni
09.45 Uhr Gottesdienst Hochzeitsjubilare mit dem Gospelchor «The Spirits»

Dienstag, 26. Juni
14.00 Uhr Jassä – zäme sii

Donnerstag, 28. Juni
10.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim Rosengasse

Samstag, 30. Juni
18.00 Uhr Sommerfest-Gottesdienst

Freitag, 6. Juli
12.15 Uhr Zäme Zmittag

Sonntag, 8. Juli
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Dorffest in Russikon (Scouterbahn)

Detaillierte Infos zu Veranstaltungen und unserer Pfarrei erhalten Sie auf unserer Homepage: **www.benignus.ch**

Vorstellung Karin Reinmüller

Wir heissen Karin Reinmüller als neue Pastoralassistentin herzlich willkommen. Geboren 1967 in Deutschland, studierte sie in München Physik bis zur Promotion 1998. Sie setzte ihre Laufbahn als Software-Entwicklerin in London,

Deutschland und der Schweiz fort. 2011 begann sie in Luzern ein Theologiestudium, das sie 2016 als Master abschloss. In der Pfarrei St. Ulrich, Winterthur, absolvierte sie das Pastoraljahr. Nach einem Abstecher nach Bayern, wo sie bis heute als Asylsozialberaterin arbeitet, zieht es sie erfreulicherweise zu uns.

Josef Annen, Kirchenpflege

Hochzeitsjubilare – Gottesdienst am Samstag, 24. Juni

Sie feiern in diesem Jahr ein Hochzeitsjubiläum – darüber freuen wir uns mit Ihnen!

In diesem Jahr haben wir den Gospelchor vom Rohrdorferberg AG zu Gast – sicherlich ein musikalisches Highlight!

Im Anschluss gibt es einen Apéro im Pfarreisaal.

Sommerfest-Gottesdienst

Im Rahmen «kreativ durch's Kirchenjahr» feiern wir am Samstagabend, 30. Juni 2018, den Gottesdienst je nach Wetter drinnen oder draussen, am Feuer oder unterm Zelt… der Gottesdienst entsteht. Schauen Sie doch bitte kurz davor auf unsere Homepage. Auch im Zürcher Oberländer sind nähere Infos zu finden.

Ludwig Widmann

Zäme Zmittag

Herzliche Einladung **am Freitag, 1. Juni und 6. Juli 2018, 12.15 Uhr** im Pfarreizentrum. Kosten CHF 10.–, Kinder CHF 5.–. Anmeldung bis jeweils am Mittwoch davor um 11.00 Uhr.
Weitere Daten: 7. September, 5. Oktober.

Firmung 2018

Am Samstag, 2. Juni 2018, sagen 20 junge Erwachsene Ja zu ihrem Glauben an Gott. Zusammen mit Abt Christian vom Kloster Engelberg feiern wir diesen Festtag. Die Namen der Firmlinge sehen Sie im Schaukasten auf dem Kirchplatz.

Ludwig Widmann

STORRER-REISEN

- Carreisen
- Gruppenreisen
- Vereinsausflüge
- Event-Shuttlebus
- Schulausflüge
- Seniorenfahrten
- ProMobil-Fahrten
- Hol- und Bring-Service
- Einkaufs- und Entsorgungs-Service
- Taxifahrten (innerhalb Hittnau 15.–/Pauschal)
- Flugreisen nach Tansania Sansibar Madagaskar

Roy Storrer · Oberdorfstrasse 34 · 8335 Hittnau
Zentrale 044 995 16 48 · 079 427 23 54
info@storrer-reisen.ch · www.storrer-reisen.ch

Frauenspezifische Anliegen -

Wie steht es um Ihre persönliche Vorsorgesituation?

Alleinstehende Frauen
Frauen im Konkubinat
Frauen in der Familienpause
Frauen in Scheidung
Alleinerziehende Frauen
Verwitwete Frauen

Oft ist das Gespräch mit einer Fachfrau genau das richtige!

BS

Bettina Schneider
Wirtschaftsberatung und Finanzplanung
Bodenacherstrasse 2, 8335 Hittnau

Tel. 044 951 14 09

Ihr Handwerker für jegliche Schreinerarbeiten

SCHREINEREI SCHNEIDER GMBH

Heinrich Schneider

Schreinerei H. Schneider GmbH | Jakob Stutz-Strasse 8 | 8335 Hittnau
Telefon 044 951 01 01 | Fax 044 951 01 00 | Mobile 079 636 29 29
schreinerei.schneider@bluewin.ch | www.schreinerschneider.ch

Ob schlicht, verwinkelt, rustikal oder elegant; gerne planen und realisieren wir auch Ihre Traumküche.

Die Raiffeisen-Kreditkarte – auch bei kleineren Einkäufen.

Raiffeisenbank Zürcher Oberland
8610 Uster Tel. 044 905 29 50
8620 Wetzikon Tel. 044 931 46 46
8625 Gossau Tel. 044 936 60 80
8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 952 40 40
zuercher-oberland@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Gewerbeschau Hittnau 2019

Sehr geehrte Gewerbetreibende und Interessenten. Wie im letzten Hittnau Intern bereits angekündigt, findet die nächste Gewerbeschau Hittnau vom 3. bis 5. Mai 2019 in der Mehrzweckhalle statt.

Was wäre jedoch eine Ausstellung ohne Aussteller? Sie haben die Möglichkeit Ihr Gewerbe, Geschäft oder Ihre Arbeit zu präsentieren und den direkten Kontakt mit bestehenden oder neuen Kunden zu pflegen. Je vielfältiger das Angebot an Ausstellern, umso attraktiver wird unsere Gewerbeschau.

Auf unserer Website **www.gewerbeverein-hittnau.ch** finden Sie die aktuelle Standeinteilung sowie Details betr. Öffnungszeiten, Standpreise, Attraktionen und das Anmeldeformular.

Für Fragen steht Ihnen die OK-Präsidentin gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind.

Das Organisationskomitee,
GA 2019 Hittnau

25 Jahre Carrosserie U. Raths

Gegründet wurde die Carrosserie Raths 1993 von Urs und Eva Raths als Einzelfirma. Während Urs Raths mit seiner mehr als 35-jährigen Erfahrung die Kunden berät und ihre Autos wieder in fahrtauglichen Zustand versetzt, ist Eva Raths für sämtliche administrativen Belange zuständig.

Während rund 20 Jahren war die Carrosserie U. Raths in Hittnau zu Hause. Bei einem Brand im Oktober 2013 wurde die Werkstatt vollständig zerstört und es entstand ein grosser Sachschaden. Die Brandursache ist bis heute ungeklärt. Durch einen Zufall fanden Eva und Urs nach kurzer Zeit eine neue Bleibe in Auslikon und konnten, nach nur drei Monaten, die Wiedereröffnung mit vielen Kunden und Freunden feiern. Heute haben sie sich an der Pfäffikerstrasse 28 in Auslikon bestens eingelebt.

Nach wie vor ist die Arbeit in der Werkstatt die grosse Leidenschaft von Urs Raths: «Die Kunden sollen fachgerecht beraten werden. Wir reparieren sämtliche Unfallschäden, wechseln Scheiben, machen Autos vorführbereit und ersetzen Auspuffanlagen. Auch Rostreparaturen und das Ersetzen von defekten Lampen gehören zum Service. Die Schadenabwicklung mit der Versicherung wird ebenfalls gerne erledigt.» Die Zufriedenheit der Kunden wiederspiegelt sich auch darin, dass die Carrosserie Raths Stammkunden hat. Durch den Wechsel des Standorts sind nun auch viele neue Kunden dazugekommen. Die Carrosserie Raths heisst Sie herzlich willkommen und freut sich, Sie in Auslikon beraten zu dürfen.

Verantwortlich für die Gewerbeseite:
Ralph Dändliker
info@scheibler-gartenbau.ch
www.gewerbeverein-hittnau.ch

Gesundheits-Tipps von den Dorfärzten

Arztpraxis Hittnau

Tennisarm und Golferarm – Ursache – Eigenbehandlung

Woher habe ich meinen Tennisarm?
Auf diese Frage finden die wenigsten Patienten eine klare Antwort. Meistens sind die Schmerzen an den äusseren Sehnenansätzen des Ellbogens eines Tages einfach da, ohne dramatische Ereignisse und ohne offensichtliche Fahrlässigkeit. Dass ein Tennisarm mit einer Überlastungsreaktion zu tun hat, wissen viele. Wie und wann aber im Einzelfall die Überlastung zu Stande kam, das bleibt unklar.

Wieso ist die Antwort für den Patienten so schwierig zu finden?
Drei Aspekte verhindern, dass die auslösende Überlastung einfach identifiziert werden kann. Zum Ersten werden Belastungen auf unseren Bewegungsapparat häufig unterschätzt und der eigene Trainingszustand wird im Gegenzug überschätzt. Wenn Peter Muster nach einer strengen Woche im Büro am Samstag im Ferienhaus mit der Schleifmaschine während drei Stunden das Holz an der Fassade bearbeitet, dann ist das auf den ersten Blick keine gewaltige Belastung. Ein Handwerker macht diese Arbeit ja tagelang ohne Probleme. Genau gesehen fordert Herr Muster seine Sehnen und Gelenke jedoch bei der täglichen Arbeit nur wenig und auch in der Freizeit treibt er kaum Sport. So ist die Belastbarkeit der Sehnenansätze am Ellbogen eben bescheiden.

Zum Zweiten spielen häufig mehrere Faktoren eine Rolle. Es ist nicht das Gleiche, ob der Patient seine Schleifarbeit nach einer sehr strengen Woche mit viel PC- und Mausarbeit verrichtet oder ob er dieselbe Arbeit am Ende der Ferien macht. Die verkrampfte Arbeit mit der Maus führt häufig bereits zu einem latenten, leichten Reizzustand am Ellbogen, ohne, dass unser Patient etwas davon spürt. Wenn während der Schleifarbeiten auch noch ein kalter Wind bläst, kann das die Sehnenstrukturen anfälliger für Überlastungsreaktionen machen und das Risiko für einen Tennisarm steigt weiter.

Der dritte Aspekt betrifft den typischen zeitlichen Verlauf. Fast immer treten die ersten Beschwerden mit zeitlicher Verzögerung auf. Während der Schleifarbeiten glaubt Der Patient, dass noch alles im grünen Bereich sei. Der Arm fühlt sich vielleicht müde an, aber von Schmerzen keine Spur. Erst am nächsten Tag ist die Bescherung spürbar. Diese Latenz hängt mit den Entzündungsvorgängen am Sehnenansatz zusammen. Die Reaktion auf die Überlastung im Gewebe braucht eine gewisse Zeit, und so treten die Schmerzen erst verzögert auf.

«Bankkontomodell» als Verständnishilfe
Für die einzelnen Strukturen unseres Bewegungsapparates haben wir jeweils einen «Gewebetoleranz-Kredit» zur Verfügung. Je besser wir für eine Belastung durch unsere alltäglichen Tätigkeiten vorbereitet sind, umso höher ist der Kredit. Der Kredit des Patienten war so betrachtet für die Arbeit mit der Schleifmaschine relativ gering. Wegen der strengen Arbeitsphase am PC war dieser Kredit zudem bereits angebraucht, als er mit dem Schleifen begann. Deshalb hatte er wohl spätestens nach zwei Stunden seinen Kredit aufgebraucht, nur hatte er davon nichts gemerkt. Wegen dem verzögerten Auftreten der Entzündungsreaktion merkte er erst am Tag darauf, dass er das Konto überzogen hatte. Ist das Gewebe bereits vor der Belastung entzündet, ist die Latenzzeit entsprechend kürzer. Die Latenzzeit zwischen Überlastung und Schmerz kann stark variieren: Ist das Gewebe schon entzündet und der Kredit damit sehr niedrig, kommt die Information über den negativen Saldo, sprich die Überlastung, rascher.

Auch wenn es oft schwierig ist, einen eigentlichen Auslöser zu finden, so führen in der Regel einseitige und repetitive Überbelastungen des Unterarms zu typischen Beschwerden. Beim Tennisarm verursacht die Reizung am Sehnenursprung der Handgelenkstreckmuskulatur die Schmerzen, während beim Golferarm die Handgelenkbeugemuskulatur auf der Innenseite des Ellbogens betroffen ist.

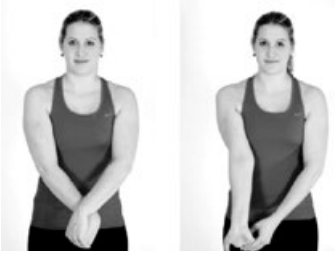
Eine Überprüfung der Haltung am Arbeitsplatz und ein zeitlich limitiertes Aussetzen, beziehungsweise eine Reduktion der sportlichen Belastung, sollten zu Beginn einer jeden Therapie stehen. Verschiedene Hilfsmittel können die Beschwerden zusätzlich lindern: Zur Entspannung der betroffenen Muskulatur empfiehlt es sich, während der Nachtruhe eine Handgelenksmanschette zu tragen. Eine Bandage am Ellbogen bei der Arbeit kann zu einer Verteilung der Sehnenbelastung beitragen. (Tennisarmbandage).

Ein Heimprogramm ist die Basis einer jeden Tennis- und Golferarmtherapie. Dabei stehen regelmässige Dehnungsübungen im Vordergrund. Damit wird versucht, die erhöhte Muskelspannung zu reduzieren.

Heimprogramm

1) Achten Sie am Arbeitsplatz auf eine aufrechte Haltung der gesamten Wirbelsäule. Ergonomische Anpassungen mit spezifischen Hilfsmitteln können die betroffene Unterarmmuskulatur zusätzlich entlasten.

Gesundheits-Tipps von den Dorfärzten



2) Strecken Sie den betroffenen Arm entlang des Körpers hinunter und ziehen anschliessend mit der anderen Hand das Handgelenk für jeweils 20-30 Sekunden in beide Richtungen. Wippen Sie nicht, sondern dehnen Sie mit konstantem Zug am Handgelenk. Behandeln Sie gleich beide Arme und dies mehrmals täglich.

3) Durch lokale Eigenmassage oder die Anwendung von Kälte/ Wärme kann der lokale Stoffwechsel angeregt werden. Kurz nach einer Spritzenbehandlung sollte auf diese Massnahmen verzichtet werden.

4) Nach Abklingen der akuten Schmerzphase soll die Streck- und Beugemuskulatur des Handgelenks gekräftigt werden. Verwenden Sie dabei nur geringe Gewichte (z.B. 0.5 Liter PET-Flasche), damit Sie 2 x 25 Wiederholungen ausführen können. Heben und senken Sie die Hand im Handgelenk mit der Unterarmrückfläche auf der Ablage. Wiederholen Sie diese Übung in umgekehrter Position.

Arztpraxis Hittnau AG
Dres. med. Reto Schnyder,
Thomas Fuhrer
und Sebastian Lindauer

Brass Band Musig Hittnau

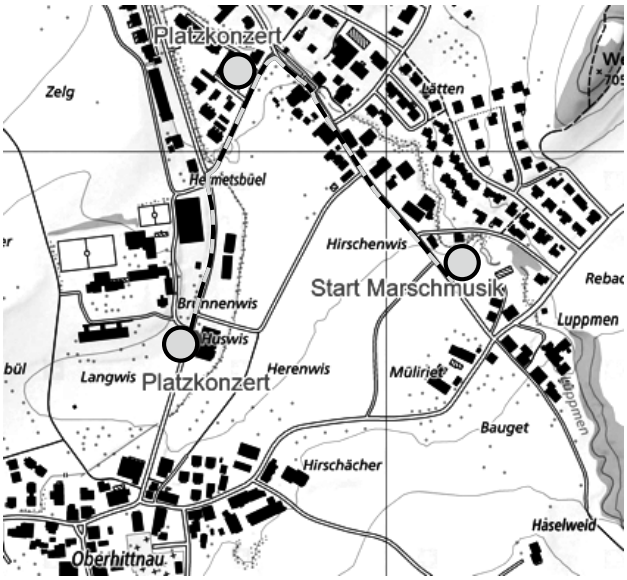
Rocking Hittnau

Samstag, 16. Juni 2018
Marschmusik und Platzkonzerte

Da mues ich au dabei si!
Die Brass Band Musig Hittnau startet mit Marschmusik an der Oberdorfstrasse. Vom Altersheim Luppmenhof wird in einer ersten Etappe bis zur Überbauung Ziegelhütte marschiert, wo ein Platzkonzert dargeboten wird. Lassen Sie sich dabei im Ziegelhüttenareal auch von den verschiedenen Angeboten der anwesenden Firmen überraschen.

Die zweite Marschmusikstrecke führt von der Ziegelhüttenstrasse zum Zentrum Huswis. Mit unserem vielseitigen Repertoire unterhalten wir sie auch bei diesem Platzkonzert und freuen uns, mit ihnen den immer grösser werdenden Hunger und Durst stillen zu können. **Alle Kinder, die uns auf der Marschmusikstrecke begleiten, erhalten ein Geschenk.**

Zeitplan	
Start Marschmusik zur Ziegelhütte	10.30 Uhr
Platzkonzert Ziegelhütte	10.45 Uhr
Marschmusik zur Huswis	12.00 Uhr
Platzkonzert Zentrum Huswis	12.15 Uhr



Unsere nächsten Auftritte:

21. Juni	Quartierkonzert Seewadel
24. Juni	Schlosshügel Gottesdienst
28. Juni	Quartierkonzert Isikon
05. Juli	Quartierkonzert Schönau
12. Juli	Quartierkonzert Hasel

www.musig-hittnau.ch

Carrosserie U. Raths

Saubere Arbeit – Faire Preise

Pfäffikerstrasse 28
8331 Auslikon
Tel. 044 951 07 27
ue.raths@bluewin.ch

www.carrosserie-raths.ch

Erstvermietung

Per sofort in Hittnau

4-Zimmerwohnung

Komplett sanierte und gut besonnte Wohnung mit Balkon.

Miete CHF 1'800.00 inkl. NK.

Interessenten melden sich bei Creativ Color Strittmatter GmbH unter Tel. 044 950 31 58 / info@creativcolor.ch.

Gschänk– Lädeli

Sälbschtbedienig jede Tag offe!

Azünd – Bürdeli
Afüür & Brännholz
Gschänk - Chörb
Gomfi & Sirup
Öpfelbrötli & Guetzli
Dinkelteigware
Eier & Süessmoscht
Metall & Keramik Gschänk

Schönaustrasse Isikon/Hittnau
Allerhand zu Kaufen – www.säg ja.ch

Bloom TCM

NEU in Hittnau

AKUPUNKTUR
TUINA MASSAGE
ERNÄHRUNGSBERATUNG

Traditionelle Chinesische Medizin hilft bei einer Vielzahl von Beschwerden.

Rufen Sie mich für eine unverbindliche Beratung an. Ich freue mich Sie kennenzulernen und Sie auf Ihrem Weg zur Genesung zu begleiten.

078 764 25 12
www.bloom-tcm.ch

VICTORIA BATHORY

Kalkfarbe
Farbgestaltung
Wohnungsanierung
Fugenlose-Wandbeläge
Dispersionsfarbe
Lasurtechnik
Spritzarbeiten
Vergolden
Tapezieren
Bodenfarbe
Verputzarbeiten
Fassadensanierung
Leimfarbe

Tel 044 950 10 17 | www.maler-may.ch

MALER MAY
HITTNAU

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE

GERBER
HAUSTECHNIK

Gerber Haustechnik Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-hittnau.ch www.gerber-hittnau.ch

MSC Hittnau

Formel E in Zürich mit Hittnauer Beteiligung

uf – Die ABB FIA Formula E Championship feiert Premiere in der Schweiz. Die vollelektrischen Boliden rasen am 10. Juni 2018 mitten durch die Zürcher Innenstadt. Hautnah erleben die Zuschauer innovative Technik und nachhaltiges Rennspektakel. Der Julius Bär Zürich E-Prix ist das neue Highlight im Schweizer Event-Kalender. Mit dabei auch zwei Hockenheimer Streckenwarte des MSC Hittnau.

«Formel E» neu in der Schweiz?
Nicht ganz. Als Rundstreckenrennen schon. Am 14. Oktober 2017 organisierte der MSC Hittnau anlässlich seines Jubiläums «40 Jahre Autocross Hittnau» den Anlass «1. Elektro-Tääg Hittnau». Auf der Strecke «die grünen 1'000 Meter» von der Nauenstrasse nach Dürstelen fuhren ausschliesslich 2-, 3- und 4-rädrige elektrisch betriebene Fahrzeuge die Bergstrecke hoch. Demonstrationsfahrten – nicht Bergrennen; für Rennen hätten wir keine Bewilligung gehabt.

Urs Raths und Reto Wüthrich mit Lizenz für Hockenheim
Urs Raths und Reto Wüthrich sind seit Jahren lizenzierte Streckenwarte der Rennstrecke Hockenheim. Auch dieses Jahr absolvierten sie dort den obligatorischen Kurs für die Erneuerung der Lizenz. Hauptthema war dabei die neue Technologie der Elektrofahrzeuge. Welche spezielle Schutzausrüstung gibt es für die Streckenwarte und Feuerwehr? Was ist bei einer Bergung zu beachten? «Hauptschalter aus, dann erden! Die ‹pinken› Handschuhe der Streckenwarte sind nicht ein Modegäg. Sie sind speziell isoliert und sollen, wie auch weiteres Unterzeug, vor Stromschlägen schützen», so Reto Wüthrich.

Aufgeboten für das Formel E-Rennen in Zürich wurden die beiden MSC Hittnauer von ihrem Hockenheim Abschnitt2-Leiter Thomas Kaltenbrunner. Mit den beiden Schweizern werden vom Hockenheimteam weitere 16 Streckenwarte die Rennstrecke sichern. Kaltenbrunner hatte den Ausbildungskurs des Automobil Clubs der Schweiz ACS besucht und war vom praxisorientierten Ausbildungskonzept begeistert. Umgekehrt konnten die Schweizer vom Knowhow der Deutschen in Sachen Elektrofahrzeuge profitieren. Safety first! Auch an der Oldtimerclassic Hittnau vom 1. und 2. September 2018 werden wiederum rund 20 Streckenwarte aus Hockenheim die Strecke sichern.

Elektro-Sportwagen eRod 2016 an der Oldtimerclassic
Bereits an der Oldtimerclassic 2016 waren Elektro-Sportwagen am Start. Die Leistung des «Oldtimers der Zukunft» eRod von Kyburz ist enorm. Am Steuer sassen der Rennarzt aus Hockenheim oder Christian Brunner. Einmalig war die Zusammensetzung des Startfeldes, in dem der Kyburz eRod 2016 mitfuhr. Der älteste Rennwagen war der 1924er Delahaye 107 Racer, pilotiert von Riccardo Beccarelli aus Thusis. Das exklusivste Fahrzeug war wohl der Sportwagenweltmeister 1989 aus Hinwil, der Sauber Mercedes C9.

Den 100. Geburtstag kann heuer Rüeggs Harley Davidson sowie Riccardo Beccarellis 1918er Ford T Racer feiern. Wir hoffen, sie im Korso zu sehen. Auch Sauber wird präsent sein – ein Heimspiel für die Hinwiler Rennfahrzeuge. Die Organisatoren werden bestimmt mit weiteren Überraschungen aufwarten. Die Oldtimerclassic ist und bleibt ein vielfältiger Familienanlass für Oldtimer und Oldtimer der Zukunft.

Anzeige

Danke für Ihr Vertrauen

Für Ihre Unterstützung und Stimme bei den Gemeindewahlen möchte ich mich herzlich bedanken und freue mich auf die bevorstehende, spannende Amtszeit.

Ihr Gemeindepräsident
Christoph Hitz

Frauenverein Hittnau

Babysitter-Kurs für Jugendliche

An alle interessierten Babysitter-/innen in Hittnau.

Nun ist es wieder soweit. Der Frauenverein Hittnau organisiert im September 2018 einen Babysitting Ausbildungskurs.

- Bist du mindestens 13 Jahre alt?
- Möchtest du den Umgang mit Babys und Kleinkindern erlernen?
  Pflege (Wickeln, Essen usw.)
  Sicherheit (Erste Hilfe)
  Diverse Beschäftigungsmöglichkeiten
  Krankheiten, Unfallverhütung und Notfälle
  Rechte und Pflichten als Babysitter
- Willst du mit Babysitten dein Taschengeld aufbessern?

Kursdaten
Samstag, 29. Sept. 2018 und Sonntag, 30. Sept. 2018

Zeit
09.00 Uhr bis 14.30 Uhr (inkl. 30 Min. Mittagspause)

Ort
Werkgebäude (Jakob Stutz-Strasse) in Hittnau

Die Kosten pro Teilnehmer belaufen sich auf CHF 132.–. Die Hälfte davon wird durch den Frauenverein übernommen. Der Kurs wird ab mindestens 13 Anmeldungen durchgeführt. Gemäss den Richtlinien des Schweizerischen Roten Kreuzes ist ein Mindestalter von 13 Jahren zwingend. In Ausnahmefällen beziehungsweise, wenn der Kurs noch nicht ausgebucht ist, kann das Geburtsdatum bis 30 Tage nach dem Kurs liegen.

Fühlst du dich angesprochen?
Dann melde dich bitte mit diesem Formular **bis am 20. August 2018** bei Frau Kathrin Zschau, Zimbergstrasse 56a, 8335 Hittnau, babysitter@frauenverein-hittnau.ch an.

Dieser Kurs wird von Frau Sandra Lidwina Tuena-Landolt vom Schweizerischen Roten Kreuz durchgeführt.

Anmeldetalon

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____

Geburtsdatum _____ Nationalität _____ Geburtsland* _____

Anmeldung per E-Mail: babysitter@frauenverein-hittnau.ch (bitte alle Angaben notieren) *Diese Angaben sind für das Rote Kreuz .

Anzeige

KIA

NEW Stinger ab CHF 59'200.-
Der absolute Athlet unter den KIA-Modellen!

Garage **Glättli**
HITTNAU

Wir gratulieren dem TV Hittnau zu **100 Jahre** sportlicher Erfolgsgeschichte und wünschen für die kommenden Jahre weiterhin viel Elan, Kraft und Weitsicht.

Garage Glättli AG 8335 Hittnau 043 288 60 30 **www.garage-glaettli.ch**

Rampesäu

Es wird nicht still

Die Fasnachtssaion ist schon seit längerer Zeit zu Ende und trotzdem wird es nie wirklich still im Probelokal in Hittnau. Der Vorstand hat sich intensiv auf die Generalversammlung vorbereitet, die am 25. Mai 2018 bei unserem Sponsor, im Restaurant Kam Yu in Pfäffikon, ehemalige Krone, stattgefunden hat. Nach einem feinen Essen wurden in einem separaten Raum des Restaurants die Mehrheit des Vorstandes wiedergewählt und neue Ämter vergeben. Alle Infos entnehmen Sie unserer Website: www.rampesaeu.ch oder unter Facebook: @rampeseau.ch. Auch die überalteten Statuten wurden dem jetzigen Verein angepasst.

Aber auch nach der Generalversammlung wird es nicht ruhig im Schweinestall, denn das OK, unter der Leitung des neuen OK-Präsidenten, steckt schon wieder in den Vorbereitungen für den Spezialsamstag. An diesem Samstag werden am Morgen die bekannten Strassentafeln für unsere nächsten Anlässe renoviert und mit den neuen Daten beschriftet. Nach getaner Arbeit wird es Zeit, den zahlreichen Helfer, die uns an den Anlässen unterstützen, Danke zu sagen – denn ohne die vielen Helfer wären unsere Fester gar nicht möglich. Wie dieses Jahr das Helferessen gestaltet wird, ist noch ein Geheimnis vom OK Präsident. Es wird aber gemunkelt, dass es fein wird. Desweiteren werden auch die Instrumente wieder auf Vordermann gebracht, so dass sie für die kommende Saison wieder einsatzfähig sind. Zudem haben sich auch die meisten bis jetzt gefunden und Neumitglieder bereits für ein Instrument entschieden.

Aber im Schweinestall hat es immer noch viel Platz für Neuankömmlinge. Wenn Sie also auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Hobby sind und Freude an der Musik haben, dürfen Sie sich jeder Zeit bei uns melden. Dafür müssen Sie kein Instrument spielen oder Notenlesen können. Wir werden Ihnen alles Nötige beibringen. Die Freude an der Musik und an der Fasnacht reicht hier völlig aus.

Veloclub Hittnau

Spektakulär für Biker und Zuschauer

boo – Stimmung gut, Wetter mies: So war's nun bereits dreimal hintereinander beim EKZ Cup am Schlosshügel. Aber die Organisatoren des Veloclubs Hittnau sind überzeugt: Am Sonntag, 1. Juli, geht das diesjährige Bikerennen bei strahlendem Sonnenschein über die Bühne!

Die letztjährige Austragung des EKZ Cup hatte mit etlichen Neuerungen aufgewartet, die vor allem den Nachwuchskategorien zugute kamen. Damit scheint eine Erfolgsformel gefunden zu sein. Die Rennserie wird erneut von den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) präsentiert. Die Partnerschaft der Nachwuchsserie mit den EKZ geht damit bereits in die dreizehnte Saison. Das Rennen in Hittnau ist das Dritte von insgesamt sechs; bereits über die Bühne gegangen sind Schwändi und Wetzikon.

Top-Anlass für sportliche Familien

Konzept, Strecken und Tagesprogramm haben sich vergangenes Jahr bestens bewährt und können praktisch unverändert übernommen werden. Der erste Start erfolgt um 8.30 Uhr mit der Kategorie Hard (Jahrgänge 2002/03). Im Lauf des Vormittags werden die Fahrerinnen und Fahrer immer jünger, bis um 13.30 Uhr die Kleinsten, die «Pfüderi», im Startblock stehen. Die abschliessenden Erwachsenen-Rennen sind auf 13.45 Uhr angesetzt. Damit bietet der Anlass Startgelegenheiten vom Vierjährigen über den Profi bis zum Hobby-Biker – ein Umstand, der den EKZ Cup vor allem für Familien äusserst attraktiv macht. Dazu trägt sicher auch das attraktive Rahmenprogramm bei, das für Gross und Klein etwas bietet, nicht zuletzt ein feines und günstiges Angebot der Festwirtschaft.

Anmeldungen sind bis 30 Minuten vor dem Start möglich. Das detaillierte Rennprogramm sowie weitere Informationen zum Anlass sind unter **www.ekz-cup.ch** zu finden.

Spektakel für die Zuschauer

Auch alle weniger «bikeangefressenen» Hittnauerinnen und Hittnauer sind herzlich eingeladen, am Sonntag, 1. Juli beim Schützenhaus vorbeizukommen, die tolle Atmosphäre zu geniessen und die hoffentlich zahlreichen Hittnauer Fahrerinnen und Fahrer anzufeuern. Die moderne Streckenführung ist nicht nur für die Bikerinnen und Biker attraktiv, sondern auch für die Zuschauer. Dank der Konzeption der Rennstrecke in Form einer Acht können die Athletinnen und Athleten vom Zielgelände aus mehrmals pro Runde beobachtet werden.

Dreimal Regen ist genug – die Organisatoren des VC Hittnau gehen für die diesjährige Durchführung des EKZ Cup von Kaiserwetter aus.

Grümpi Hittnau

Grümpi Hittnau 2018

Am Freitag, 6. und Samstag, 7. Juli 2018 wird auf der Hirschenwiese das beliebte Hittnauer Grümpi durchgeführt. An diesem Wochenende steht wieder der Fussball im Mittelpunkt – daneben ergänzt ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm die sportlichen Aktivitäten.

Am Freitagabend wird um 17.00 Uhr das Dorfturnier angepfiffen. Hoffentlich melden sich auch dieses Jahr wieder möglichst viele Quartier-, Firmen- und Vereinsmannschaften! Denn dann steht einem begeisternden Fussballabend nichts im Wege. Die Aufteilung in zwei Gruppen werden wir beibehalten. Die Ehrgeizigen kämpfen um den Hittnau-Cup und solche, die es lieber etwas ruhiger nehmen wollen, melden sich zum Plausch-Turnier an. Ab 18.00 Uhr sind die Luppmen-Fischli fertig gebacken und Liebhaber dieser Spezialität kommen voll auf ihre Kosten! Später am Abend können diejenigen, welche ihr Talent lieber auf der Tanzfläche als auf dem Fussballfeld zeigen, im Festzelt das Tanzbein schwingen. Mit dem Duo «Naturtaländ» wird für Stimmung gesorgt sein.

Am Samstagmorgen treten die Schülermannschaften gegeneinander an. Um die Mittagszeit ist Start des traditionellen Grümpis und die Erwachsenen können sich aneinander messen. Der Pasta-Plausch findet ab 18.00 Uhr statt. Am späteren Abend startet die 4. Rock-Battle. Auch in diesem Jahr treten junge Bands gegeneinander an und Sie als Publikum entscheiden wer gewinnt. Während dem ganzen Wochenende ist wie immer Chilbibetrieb und an beiden Abenden werden Sie bis mindestens 2.00 Uhr durch das aufgestellte 833 Team an der Grümpi-Bar bedient.

Wir hoffen natürlich, möglichst viele Hittnauer und Hittnauerinnen auf der Hirschenwiese anzutreffen; sei es als Spieler, Helfer oder als Festplatzbesucher.
Anmeldeformulare für das Turnier gibt es auf www.grümpihittnau.ch. Anmeldeschluss ist der 17. Juni 2018.

Das OK Grümpi Hittnau

Programm GRÜMPI HITTNAU 2018 im Überblick:

Freitag, 6. Juli 2018		**Samstag, 7. Juli 2018**	
17.00–21.00 Uhr	Dorfturnier	09.30–15.00 Uhr	Schüler-/Kindergartenturnier
ab 18.00 Uhr	Luppmenfischli-Essen	12.00–18.00 Uhr	Grümpi der Erwachsenen
20.00–02.00 Uhr	Duo «Naturtaländ»	ab 18.00 Uhr	Pasta-Plausch
21.00–21.30 Uhr	Sponsorenapéro	19.00–02.00 Uhr	Grümpi-Bar 833
21.30–02.00 Uhr	Grümpi-Bar 833	20.00–24.00 Uhr	4. Rock-Battle

Zürich Oberland Pumas

Von zukünftigen Champions und ihren Vorbildern

uf – Zum dritten Mal in Serie standen zum Abschluss der Saison die jüngsten Unihockeyspieler im Mittelpunkt. Das beliebte Pumas F-Juniorenturnier stand auf dem Programm. Acht Mannschaften mit über 100 Juniorinnen und Junioren hatten sich für das Turnier angemeldet.

Die zukünftigen Champions
F-Juniorenturnier ist dann, wenn alle Parkplätze besetzt sind, an der Cafeteria Dauerstau herrscht und die Tribüne trotz schönstem Wetter voll besetzt ist. Für die einen Teams war es das erste Turnier, die Nervosität deswegen allgegenwärtig, zum ersten Mal in der hoffentlich langen Unihockeykarriere gegen andere Teams zu spielen. Andere hatten da schon mehr Erfahrung und waren bereits zum wiederholten Mal am Pumas F-Juniorenturnier dabei. Die Freude und der Spass am Unihockey überragte alles. Die Spielleiter hatten alle Hände voll zu tun, um den Jüngsten die Unihockeyregeln während des Spiels beizubringen. Sie machten das aber mit sehr viel Geduld und grossem Engagement. Wobei: viel zu pfeifen gab es eigentlich gar nicht, denn die Jüngsten nahmen das Fairplay und die gegenseitige Rücksichtnahme trotz grossem Engagement sehr ernst. Siege und Niederlagen waren schnell vergessen, denn die nächsten Spiele warteten bereits. Alle Teams hatten fünf Spiele. Auf eine Tabelle wurde wie immer

Zürich Oberland Pumas

bewusst verzichtet. Sieger an diesem Tag waren sämtliche Junioren/innen und der Unihockeysport. Am Ende des Turniers bekamen alle Junioren/innen noch einen kleinen Erinnerungspreis, den die Mannschaften mit grossem Applaus der anwesenden Eltern in Empfang nahmen. «Es war ein super Sonntagmorgen und beste Werbung für den Unihockeysport», so der Pumas-Sportchef Patrick Gross.

Und das viertbeste Team der Schweiz: die Pumas Juniorinnen B

Unser Ziel war klar: Wir wollten um den Schweizermeister-Titel spielen! Unser erster Gegner war TV Oberwil BL. In einem hartumkämpften Spiel gewannen wir glücklich mit 4:3. So einen erfolgreichen Start wünscht sich jedes Team. Kurze Pause von 70 Minuten und schon hatten wir unser zweites Spiel. Unser Gegner war der 2-fache Titelverteidiger und Heimteam UHC Einhorn Hünenberg. In diesem Spiel gelang uns fast nichts, darum verloren wir auch mit 3:1. Theoretisch qualifizierten wir uns fürs Halbfinale. Da unsere zwei Gegner aber noch gegeneinander antreten mussten, war das noch nicht sicher. In einem reinen Hitchcock-Spiel trennten sie sich 4:4 unentschieden. Jetzt war es amtlich. Wir hatten uns für das Halbfinale qualifiziert.

Nach einer erholsamen Nacht im eigenen Bett, ging es am Sonntag mit dem Halbfinal gegen die Iron Marmots Davos-Klosters weiter. Wie schon im Spiel gegen Hünenberg gelang uns sehr wenig. Wir verloren deutlich mit 7:1. Es gibt leider solche Spiele. Man nimmt sich viel vor und alles geht schief. Um den Titel zu spielen, war unser Ziel. Das erreichten wir zum Teil. Leider ging es für uns im kleinen Final weiter. Nach einem ausgiebigen Mittagessen ging es um die Medaillenvergabe. Unser Gegner hiess UH Wilderswil-Interlaken. Nach mehrmaligem Rückstand und einer 2-minütigen Schlussoffensive der Pumas Ladys verloren wir in einem spannenden und hartumkämpften Spiel ultraknapp mit 4:5. Die Enttäuschung bei Trainer, Spielerinnen und mitgereisten Fans war riesig. «Schade, klappte es mit der Medaille nicht ganz. Es war eine wunderschöne Erfahrung und die Mädels kämpften bis zur letzten Sekunde. Unser vierter Schlussrang ist ausgezeichnet. Es bedeutet auch, dass wir die Viertbesten der gesamten Schweiz sind. Während der gesamten Saison gewannen wir 18 von 22 Spielen. Das ist eine Wahnsinnsleistung und die sollte man mit Stolz zeigen». Stolz darf auch er sein, Lukas Theiler, Trainer und Coach des Pumas-Juniorinnen B-Teams. Ihm hat das Team den Riesenerfolg zu verdanken.

Mit dabei waren: Ivana Früh, Daria Guntli, Lea Langenegger, Tanisha Siepmann, Julia Tschudi, Isabel Espinosa, Maileen Bassfeld, Kaya Locher, Flavia Hess und Senia Puorger.

Sushi Kings

Sushis auch nächste Saison in FHL-Gruppe A

uf – Spannung bis zum Schluss in der Fun Hockey League FHL-Gruppe A. Der EHC Zürich Lions ist als Absteiger in die Gruppe B bekannt. Wer wird die Lions als zweites Absteigerteam in die Gruppe B begleiten? Der Entscheid fiel im allerletzten Spiel der FHL-Meisterschaft 2017/2018.

Devils Richterswil – Sushi King 4:8 (3:3, 0:2, 1:3)

Die Voraussetzungen für die Sushis waren nicht ideal. Mit 9 Mann traten sie gegen 13 Devils-Spieler an und in ihrem Tor stand als Goalie ausgerechnet ihr Torschützenkönig Ronnie Johansson. Wer nun denkt, dieses Kellerduell wäre völlig unattraktiv verlaufen, liegt völlig falsch. Es entspann sich ein hochstehendes, temporeiches, faires Spiel.

Die Sushis waren das homogenere Team, spielten praktisch fehlerfrei. Die Devils wirkten mit ihren Einzelangriffen brandgefährlich. Die Sushi-Offense war im Abschluss äusserst erfolgreich. Die Sushi-Defense klappte ausgezeichnet und im Tor zauberte Ronnie mit seinen Paraden und der blitzschnellen Fanghand.

Ausgeglichenes 1. Drittel

Die Sushis starteten konzentriert und konnten bereits in der 2. Minute durch einen Treffer von Adi Debrunner in Führung gehen. Dann kassierten sie vom Schiedsrichter-Duo Beni/Karel einen 2er wegen Wechselfehler. Die Devils nutzten die Chance. Den ersten Schuss konnte Ronnie noch abwehren, den Nachschuss musste er passieren lassen; 1:1. Die Richterswiler gingen bis zur 10. Minute 3:1 in Führung. «Gary» (Dennis Stoz) verkürzte im Powerplay und eine Minute vor Drittelsende glich Sandy Raths nach einer genialen 3er Kombination zum 3:3 aus.

Mitteldrittel geht an Sushis

Das Mitteldrittel gehörte resultatmässig den Sushis. Sascha Friedli erzielte beide Treffer in der 8. und 16. Minute. Das Spiel der Devils war geprägt durch Einzelaktionen. Vor allem die Nummer 96 und 33 spielten enorm schnell, trickig und brandgefährlich. Doch Torhüter Ronnie stand wie ein Fels in der Brandung und wehrte einfach alles ab.

Internet TV Telefonie

flashcable

Glasfasernetzausbau in Hittnau schreitet voran.

Der Ausbau des Kabelnetzes zu einem Hochleistungsglasfaserkabelnetz schreitet voran. Dies bringt Highspeed Internet in die Haushalte von Hittnau.

Schnelles Internet wird im Alltag vorausgesetzt. Die Kundinnen und Kunden brauchen immer mehr Bandbreite, ein immer schnelleres und leistungsfähigeres Internet zum Streamen von Filmen, Up- und Downloaden von Videos und Fotos oder zum Versenden grosser Dateien. Im vergangenen Jahr hat sich der Internetverkehr im Netz Hittnau um rund 50 Prozent erhöht.

Dank dem stetigen Ausbau des Netzes mit Glasfaserkabel und der Einführung neuester Technologien ist die Erschliessung über Glasfaser bis in die Wohnung (FTTH; Fiber To The Home) und Internetgeschwindigkeiten bis 1 Gbit/s möglich. Dort, wo noch kein Glasfaseranschluss möglich ist, sind Internetgeschwindigkeiten bis 250 Mbit/s möglich, zukünftig noch mehr.

Nebst den privaten Haushalten werden auch die lokalen Unternehmen, wenn immer möglich, mit neuester Glasfasertechnologie erschlossen, um auch Ihren Datenbedarf mit schnellem Internet decken zu können.

Dank dem Glasfaserkabelnetz können alle Haushalte und Unternehmen schnellstes Internet, hochauflösendes Digital-TV, Replay-TV (zeitversetztes Fernsehen), ein breites Angebot an Premiumsendern sowie Festnetztelefonie mit kostenlosen Anrufen in die Schweiz, EU oder USA nutzen.

Wo Fiber To The Home bereits möglich ist

Bereits für FTTH (Fiber To The Home) vorbereitet sind unter anderem: Huebacherweg, Überbauung Gäntenwis, Zimbergstrasse 1 - 56, Stations- und Industriestrasse sowie Wetzikerstrasse. Im Sommer 2018 werden die Neubauten der Überbauung Oberdorfstrasse und der Überbauungen Oberhittnau folgen.

Ihr Glasfaseranschluss

Interessierte melden sich bitte beim zuständigen Ansprechpartner für Hittnau, Herr Beat Schöpfer (Kontaktdaten am Schluss). Wir führen eine individuelle Machbarkeitsabklärung für Sie durch.

Die neue Home Basic Produktlinie

Das mühsame Zusammenstellen von Einzelprodukten gehört der Vergangenheit an. Die neuen Home Basic Pakete beinhalten alles, was Sie brauchen - neu ist auch der TV-Grundanschluss inklusive. Der Wechsel auf ein Home Basic Paket lohnt sich in jedem Fall, denn es kann Ihnen Ersparnisse von bis zu CHF 180.- im Jahr im Vergleich zu den Einzelangeboten bringen. Alle Angebote finden Sie unter www.flashcable.ch (Pakete). Ein Wechsel ist ganz einfach, kontaktieren Sie den zuständigen Ansprechpartner für Hittnau oder unser Service-Center (Kontaktdaten am Schluss) und profitieren Sie sofort.

Altbewährtes beibehalten

Nebst der Abschaltung der Analog-Telefonie folgt nun bei Swisscom eine weitere Umstellung, die ISDN-Telefonie wird abgeschaltet. Wieso auf eine andere komplizierte Technologie wechseln, wenn sich die jetzige Technologie bewährt hat? Wir setzen weiterhin auf Altbewährtes und werden sowohl die Analog- als auch die ISDN-Telefonie weiter unterstützen. Für nur CHF 10.– erhalten Sie bei uns Ihren gewünschten Festnetzanschluss anstatt für vergleichbare rund CHF 25.– / Mt. bei anderen Anbietern. Dies ist jetzt der ideale Zeitpunkt um zu wechseln und Ihre bestehenden Geräte weiter zu nutzen. Selbstverständlich können Sie Ihre aktuelle Telefonnummer beibehalten.

Kontaktieren Sie uns

GIB-Solutions AG
HF-Kommunikations- und Kabelnetz Hittnau
Jakob Stutz-Strasse 3
8335 Hittnau

Öffnungszeiten:
Mittwochs, 10:30 - 13:00 / 13:30 - 18:30 Uhr

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Herr Beat Schöpfer, 044 200 00 81
beat.schoepfer@gib-solutions.ch

Service-Center:
044 200 00 44 / support@gib-solutions.ch
Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr

Sushi Kings

Schlussdrittel nochmals Leistungssteigerung bei den Sushis

Konditionell äusserst stark, schnell und praktisch fehlerfrei übten sie sehr grossen Druck auf den Gegner aus und erhöhten das Score durch Treffer von Gary (2) und Sascha (1) auf 8:3. Die Devils spielten grösstenteils in ihrer Defensivzone, versuchten mit gelegentlichen Angriffen zu kontern. In der letzten Spielminute gelang ihnen der Treffer zum 4:8. Ein attraktives Spiel beider Mannschaften. Bei den Sushis stimmte an diesem Abend alles – «Unser bestes Spiel in dieser Saison», so ihr Kommentar.

«Habt ihr Klasse gemacht. Dem kann ich nur zustimmen!» «Ein bisschen schade», meinten sie nach dem Spiel. «Bei einem Abstieg in die Gruppe B hätten wir wieder gegen andere Mannschaften gespielt und neue Spieler kennengelernt. Das wäre sicher auch interessant gewesen.»
So gesehen auch ein Aspekt.

Senioren-Verein Hittnau

Seniorenverein Hittnau besucht Greifvogelstation in Berg am Irchel

ps – 20 Interessierte des Seniorenvereins Hittnau besuchten Ende März 2018 das von Reben umgebende, auf einem Hochplateau über dem Thurtal gelegene Berg. Insbesondere die Greifvogelklinik weckte unsere Neugierde. Im Schlössli von Berg, wie die Einheimischen die Liegenschaft nennen, gründete ihre Besitzerin Frau Veronika Stockar im Jahr 1956 das Vogelrefugium. Bei einem Nebengebäude mit angebauter Volière und Behandlungskojen für verletzte oder abgemagerte Greifvögel erklärt eine Mitarbeiterin, die Biologin Martina Andres, die Wesensart der zur Behandlung eingelieferten Tiere. Ihre Aufgabe in der Vogelstation sind verschiedenartig. Es betrifft die Pflege traumatisierter Vögel nach Unfallverletzungen oder Vergiftungserscheinungen. Eine erfolgreiche Behandlung sollte, nach zum Teil wochenlangem Aufenthalt in der Station, die Flug- und Jagdfähigkeit in der Natur wieder gewährleisten. Der Freilassungsort müsse nicht zwingend mit dem seinerzeitigen Fundort übereinstimmen. Wenn Nahrung vorhanden ist, finden sich die Greifvögel auch anderenorts wieder zurecht. Handelt es sich um sehr gravierende Verletzungen, wie gebrochene Gelenke (z.B. das Zusammentreffen mit Fahrzeugen in hoher Geschwindigkeit), kann die Vogelklinik nicht mehr helfen. Flügelfrakturen hingegen sind in der Regel gut und dauerhaft heilbar.

Die fachlich versierte Biologin führte uns nach ihrem Aussenreferat zu den Aufenthaltsboxen der gegenwärtigen Pfleglinge in der Station. In einem Dutzend nebeneinander liegender abgedunkelten, relativ kleinen mit Plastik ausgekleideten Boxen (ca. 1m³ Volumen), sind die Pfleglinge (Mäusebussarde, Rotmilane, Turmfalken) vorerst einmal einzeln untergebracht. Sie brauchen Ruhe und sollen sich von ihrem Unfall und Stress erholen. Auch abgemagerte, kraftlose Vögel werden von der Vogelwarte aufgenommen. Es sei wichtig, dass die Schwachen aufgefüttert werden. In dieser Phase der Rekonvaleszenz sind es Kücken, die sie wieder zu mehr Kondition bringen sollen. Diese bezieht die Vogelstation in gefrorenem Zustand aus Deutschland (Tötungsart CO_2). Es werden keine Lebendtiere verfüttert! Je nach Gesundheitszustand kann der einzelne Vogel als Vorbereitung für seine Freilassung, in einem immer noch geschlossenen Raum in Zimmergrösse, seine wiedererlangten Flugeigenschaften prüfen.

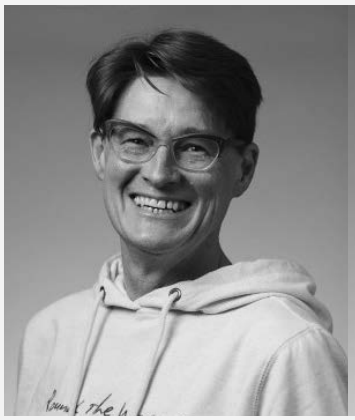
In der an das Nebengebäude angebauten Volière beobachten wir eine in der Schweiz nicht heimische Eulenart: ein Habichtkauz-Paar. In einer künstlichen Nisthöhle (eine natürliche Höhle wurde von ihnen verschmäht!) sitzt das Kauzweibchen, vom Standpunkt des Betrachters aus nicht sichtbar, auf ihren Eiern. Diese Kauzart dürfe, weil in der Schweiz nicht heimisch so erklärt die Biologin, nur an ihrem Stammort in Österreich ausgewildert werden.

Eine Video-Übertragung im hausinternen Versammlungsraum vom Nebengebäude ermöglicht uns beim Zvieri zu beobachten, wie das brütende Kauzweibchen sein Gelege hin und wieder neu ordnet. Von der nachbarschaftlichen Verpflegungsmöglichkeit, dem «Bungerthof», wird uns Besuchern ein reichhaltiger Zvieri aufgetischt. Nun meldet sich auch der seit 2010 angestellte Leiter der Vogelstation, Biologe-Ornithologe Andreas Lischke zu Wort. Er erklärt uns noch viele Verhaltensweisen der ringsum in Vitrinen ausgestellten Greifvogelpräparate. Es war für den Seniorenverein ein sehr interessanter und lehrreicher Ausflug zur Greifvogelstation in Berg am Irchel. Die Vogelwarte ist heute als gemeinnützige Stiftung unter dem Namen P a n E c o mit Sitz in Berg am Irchel organisiert.

Früh abends und bei guter Verfassung (wegen dem feinen Weissen!) chauffiert uns Emil Kägi im Kleinbus der Firma Heusser Touristik nach Hittnau zurück.

Danke für ihre Stimme

und das entgegengebrachte Vertrauen in unsere bisherigen und neuen Behördenmitglieder:

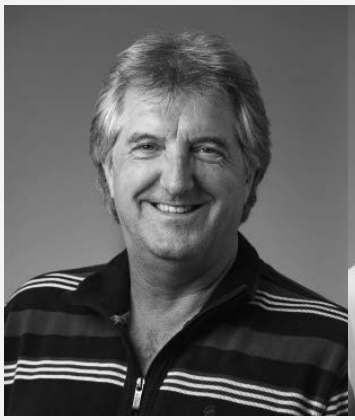


Gaby Dürr
Gemeinderat, neu

Claudia Jakob
RPK, neu

Sabrina Maione
Sozialbehörde, neu

Christophe Terraz
Sozialbehörde, neu



Armin Huber
Schulpflege Präsidium, bisher

Andrea Ott Wabel
Schulpflege, bisher

Andrea Rieser
Schulpflege, bisher

Irene Schweizer
RPK, bisher

FORUM
Hittnau

www.forum-hittnau.ch

Senioren-Verein Hittnau

ps – Den Seniorenverein Hittnau SVH interessieren die Studios des Schweizerischen Radio-und Fernsehunternehmens SRF. Im Kleinbus von Heusser Touristik und zwei privaten Fahrzeugen erreichen 24 Personen vom SVH die, zum Teil noch in baulicher Erweiterung befindende Sendezentrale des SRF an der Leutschenbachstrasse in Oerlikon/ Zürich.

Frau Chantal Solère als versierte Mitarbeiterin bei SRF begrüsst uns Senioren und beginnt pünktlich mit dem Rundgang durch die zu dieser Zeit nicht besetzten Studios. Der ruhige Frühnachmittag erlaubt uns deshalb, fast alle Aktionsräume (Aufnahmestudios) zu besichtigen. Dem Schreibenden fällt auf, dass Mehrzweck-Aufnahmeräume die Ausnahme bilden, d.h. für im SRF-Programm immer wiederkehrende Sendungen wie: Arena, Kassensturz, Aeschbacher, etc. bestehen fix eingerichtete Inneneinrichtungen. Diese werden im Haus, in eigenen Werkstätten, hergestellt. Sämtliche Aufnahmeräume sind fensterlos und verfügen ohne Kulissenhintergrund, wie ich schätze, über 100 bis 150 m² Boden- bezw. Aktionsflächen. Dutzende, ja hunderte von Scheinwerfern, bilden in ca. 4-5 m Höhe einen «Deckenabschluss». Aufnahmen von bewegten Handlungen in den Räumen können dadurch optimal ausgeleuchtet werden. Im Gegensatz zu relativ wenig mobilen Aufnahmekameras (Arena) kommen auch automatisch gesteuerte Geräte dazu. Diese setzen aber einen genau, fixen Standplatz der moderierenden Person voraus (Tagesschau, Schweiz aktuell etc.). Mittels eines sogenannten Telepronters kann der Moderator seinen vorzutragenden Text ablesen und auch sein Lesetempo beeinflussen. Von einem hausinternen Sendezentrum, dem sogenannten TPC, werden die gesendeten Programme in Minuten-, bei gewissen Artikeln sogar in Sekunden-Zeitabschnitten überwacht. Dennoch ist es dem Regiepersonal möglich, dringende Tagesaktualitäten entgegen zu nehmen und ins laufende Programm einfliessen zu lassen. Obschon zur Zeit Radiosendungen noch im alten Sendestudio im Brunnenhof in Zürich stattfinden und dafür Personal notwendig ist, haben im Leutschenbach bereits rund 3000 Mitarbeiter ihren Platz gefunden.

Nach einer rund 2-stündigen, sehr aufschlussreichen Führung durch Frau Solère, verschob sich die Seniorengruppe nach Stäfa ins Restaurant Frohberg zum gemeinsamen Imbiss.

Der schöne, warme Frühlingstag bescherte uns bei herrlicher Aussicht über den Zürichsee ein gemütliches Zusammensein. Etwas verspätet gegenüber dem Reiseprogramm, treffen alle zufrieden in Hittnau ein. Wir freuen uns auf die nächste Reisegelegenheit zum Tagesausflug am 29. Mai 2018 zur Insel Reichenau am Bodensee.

Bummelgruppe

Niederuster-Greifensee auf dem Uferweg

uf – Geschichtsträchtig ist auch die Wanderung der Bummelgruppe – Niederuster, mit der um 1350 erbauten Mühle, der Ausgangspunkt. Erste Spuren hinterliessen die Pfahlbauer vor rund 3'000 Jahren am Ziel in Greifensee. Im frühen 13. Jahrhundert wurde die Burg knapp hundert Jahre später in der Ostecke der Stadtmauer, eine dem heiligen Gallus geweihte Kapelle, errichtet. Speziell daran: der dreieckige Grundriss. Eher gruselig: der Alte Zürichkrieg endete mit einer Katastrophe für Greifensee. Nachdem die Eidgenossen das Städtchen angezündet hatten, belagerten sie das Schloss. Die Verteidiger, 64 an der Zahl, wurden nach Nänikon geführt und dort bis auf zwei Mann enthauptet – eine, selbst in jenen rauen Kriegszeiten, harte und ungerechtfertigte Strafe. Das Städtchen Greifensee samt Schloss wurden 1520 wieder aufgebaut.

Der Nebel über dem Greifensee hatte sich soeben gelichtet, als die Bummelgruppe Hittnau bei der Station «Uster See» in Niederuster eintrifft. Nun kann diese im Sonnenschein auf dem Uferweg nach Greifensee wandern. Das Mittagessen ist im Restaurant Krone geplant. Anschliessend folgt ein Verdauungsmarsch zur Bahnstation Nänikon-Greifensee.

Frühlingshaftes Wetter und Natur mit zarten Farben

Die Organisatorin der April-Wanderung der Bummelgruppe, Maria Züger, ist glücklich: «Wir geniessen die Ruhe, den Frieden und die Beschaulichkeit des Wanderns auf dem Uferweg des Greifensees. Das frühlingshafte Wetter und die Natur mit ihren zarten Farben tun das Ihre dazu.» 15 Hittnauerinnen und Hittnauer sind in der Bummelgruppe dabei und geniessen gemütlich plaudernd den Ausflug an den See.

Bummelgruppe

Fischer am «Sünnele»
Die Bummelgruppe startet bei der Bushaltestelle Uster See und überquert bei der ARA Jungholzwisen den Aabach. Die Bäume mit den frischen Blättern geben den Blick auf den See frei. Ein paar Fischer versuchen an ihren bevorzugten Plätzen Fische zu fangen. Sie geniessen eher das schöne Wetter als den Erfolg beim Angeln. Man tauscht Petri-Heil und Petri-Dank bei der Begrüssung aus und tauscht sich kurz aus. «Bisse si? Scho öppis gfange?» Die Bummelgruppe ahnt wohl, dass dem nicht unbedingt so ist. Fische haben ja schliesslich auch ihr Recht. Nach knapp einer Stunde erblickt die Gruppe das Städtli Greifensee. Wunderschön der Anblick und Hunger hat die Bummelgruppe auch!

Orgelkonzert für die Hittnauer Wanderer
Als die Bummelgruppe an der Kirche vorbei geht, hört sie Orgelmusik – Nenad Ivkovic übt. Hohes Niveau, wie freudig festgestellt wird. Nenad Ivkovic, Organist und Kantor, arbeitet seit Oktober 2015 als Organist in der Kirchgemeinde Greifensee. Zudem ist er seit 2017 Leiter der time out Band, die jeden Monat den Gottesdienst gestaltet. Nenad Ivkovic wurde an Schweizer und Zürcher Musikwettbewerben mit ersten und zweiten Preisen ausgezeichnet.

… und schnell wieder daheim
Das Mittagessen im Restaurant Krone ist gutbürgerlich und fein. Die Bummelgruppe nutzt die Gelegenheit, miteinander zu plaudern. Nach dem Essen folgt noch ein kleiner Verdauungsspaziergang zum Bahnhof Nänikon-Greifensee. Die Anschlüsse ans ÖV sind perfekt. Relativ früh kommt die Gruppe wieder in Hittnau an.

Vielen Dank fürs Organisieren, Maria! Für das Wetter war ich zuständig …

Seniorenwandergruppe

SENIORENWANDERGRUPPE

Kaiserstuhl-Eglisau; Frühling auf dem Rheinuferweg

uf – Eine Grenzwanderung steht bei der Seniorenwandergruppe auf dem Programm, hiess es in der Einladung von Ursula Sprecher für die Seniorenwanderung vom 10. April 2018.

Klein, aber oho, der Ausgangspunkt. Kaiserstuhl – eine alte Handelsstadt und mit nur 0,23 Quadratkilometern die flächenmässig kleinste Gemeinde der Schweiz sowie ein mittelalterliches Schmuckstück. Steinhäuser mit Namen wie «Zum Holzapfel», «Zum gelben Schaf» oder «Zum roten Widder» sowie der wuchtige, gut erhaltene, Wehrturm prägen das Ortsbild. Gottfried Keller verbrachte seine Ferien als Kind oft in Glattfelden und war von diesem Turm mächtig beeindruckt. In einem Aufsatz schrieb er als 13-Jähriger: «Bei dem Thore in Kaiserstuhl, fiel mir besonders ein uralter Turm auf, der schon vor Christi Geburt mag erbaut worden sein und mir eine Art Ehrfurcht gegen das Altertum einflösste.»

Um sich davon zu überzeugen, folgten 21 Wanderinnen und Wanderer dieser Einladung. Bereits bei der Anfahrt im Postauto von Oberglatt nach Kaiserstuhl durchs Neeracher-Ried, der Lägern und dem Stadlerberg entlang, wurden wir auf einen schönen Wandertag eingestimmt. Im Restaurant Kreuz, Kaiserstuhl, mit Kafi und Gipfeli gestärkt, machten wir uns durch das schmucke Stedtli Kaiserstuhl auf den Weg.

Auf deutschem Gebiet rheinaufwärts
Wir überquerten den Rhein auf der Brücke mit Schutzpatron Nepomuk. Die Organisatorinnen der April-Wanderung Ursula Sprecher und Magi Wolfangel führten uns Hittnauer-Wanderer auf deutschem Gebiet rheinaufwärts nach Eglisau. Ein cleverer Schachzug, denn so wanderten wir doch stets auf der sonnigen Seite des Rheins. Frühlingshaftes Wetter begleitete uns. Nachdem wir die letzten Häuser von Hohentengen passiert hatten, zeigte sich uns die Natur von der schönsten Seite. Junge Blätter in zartem Grün, weiss und gelb vorherrschend die Farben der Blüten, wohlriechend, ja fast betäubend, ihr Duft.

Vom Rhein an die Glatt
Nach Herdern überquerten wir den Rhein beim Kraftwerk Eglisau/Glattfelden Richtung Zweideln. Nun wanderten wir der Glatt entlang. Romantisch, der Weg durch das Tal. Unter dem Viadukt durch gelangten wir schliesslich an unser erstes Ziel, dem Event-Hotel/Restaurant «Riverside» in Zweideln. Im Garten am Glattufer verköstigten wir uns und genossen die Aussicht auf den Fluss sowie das Ambiente des genialen Restaurants. Vor uns lag noch eine Stunde des Weges. Mit einer gehörigen Portion Rückenwind schafften wir die Schlussstrecke bis zum Bahnhof Eglisau im Nu. Ob man nun via Oerlikon oder Zürich zurückreiste – im Hittnauer-Bus in Pfäffikon ZH fuhren alle wieder gemeinsam nach Hause. Eine wunderschöne Wanderung, die Ursula Sprecher und Magi Wolfangel uns bescherten. Ein herzliches Dankeschön für eure Organisation!

Geburtstags-Interview

Das besondere Geburtstags-Interview

Robert Rüegg
Dürstelen, 8335 Hittnau
Geboren am 30. September 1933

Herzliche Glückwünsche zum 85. Geburtstag von vielen Hittnauerinnen und Hittnauern!

Mit liebem Dank für das Interview: Werner Martinelli

wm – Lieber Robert, am 30. September kannst Du Deinen 85. Geburtstag feiern. Beim 80. warst Du gesundheitlich ausser Form, darum holen wir das Interview jetzt nach. Wo wurdest Du geboren und wie erlebtest Du Deine Kindheit?

Geboren wurde ich in Dürstelen. Wie mir erzählt wurde, war es eine Hausgeburt im Beisein der Hebamme Frau Rolli aus Unterhittnau. Als Jüngster von fünf Kindern wuchs ich also mit drei Schwestern und einem Bruder in Dürstelen auf. Meine Eltern betrieben einen Bauernhof an jenem Ort, wo vor 1900 die Sennerei von Jean Schaufelberger stand, bevor diese abbrannte. 1906 konnte mein Grossvater den Brandplatz kaufen und errichtete das Heimwesen, in dem ich heute noch wohne. Meine Kindheit wurde geprägt durch das Vorbild meiner Eltern und älteren Geschwister. Beim Nachahmen ihrer Aktionen lernte ich den Sinn des Lebens kennen. Das kindgerechte, alltägliche Mitarbeiten im Familienverband in Feld, Stall und Hof, stillte meinen Wissensdurst. Es freute mich sehr, als meine Hilfe mit zunehmendem Alter effizienter und geschätzt wurde. In Erinnerung blieb mir, dass ich als gut sechsjähriger Knirps beim Holzscheiten den Daumen schwer verletzte. Zu Fuss wurde ich nach Bäretswil zum Arzt gebracht. Das Zusammenflicken mussten meine Eltern bezahlen, da wir derzeit weder Unfallversicherung noch Krankenkasse hatten. Die Schule besuchte ich von der 1. bis zur 6. Klasse im nahe gelegenen Mehrklassenschulhaus Dürstelen. Die zwei Jahre Sekundarschule bei Lehrer Paul Ganz in Hittnau waren erlebnisreich, besonders der halbstündige Schulweg. Mein liebstes Fach war das Kopfrechnen.

Was blieb Dir aus der Jugendzeit in Erinnerung?

Zum Konfirmandenunterricht mussten wir immer am Abend ins Pfarrhaus zu Paul Wagner. Meinem Vater passte das gar nicht, weil er überzeugt war, dass Jugendliche abends ins Elternhaus gehörten. Es kam daraufhin zum heftigen Disput mit dem Pfarrer. Wenn ich heute sehe, wie viele Jugendliche erst am späteren Abend noch in den Ausgang gehen und dabei etlichen Unfug anstellen, finde ich die damalige Überzeugung meines Vaters gar nicht so daneben. In meiner Jugendzeit gab es auf jeden Fall keine Langeweile. Nach der Schule arbeitete ich weiter auf dem Bauernhof meiner Eltern. Nebst Kost, Logis und den Kleidern gab es jeweils am Sonntag zusätzlich einen «Fünfliber». Nach der obligaten «Herdöpfel-Rösti» zum Morgenessen ging es aufs Feld oder im Winter in den Wald, um die anstehende naturbedingte Arbeit zu erledigen. Ein besonderer Genuss war für mich jeweils das gemeinsame «Znüni-Essen», im Sommer mit der ganzen Familie und im Winter mit den Männern der Waldkorporation Dürstelen. Die Arbeitspausen im Stoffelwald, mit dem Znüni aus dem Korb vom «Högerli Kündig», am wärmenden Holzfeuer, bleiben mir unvergesslich.

Was prägte Dich als Erwachsener?

Mit dem Absolvieren der Rekrutenschule als Infanterie-Trainsoldat galt ich als Erwachsener. Mein Alltag verlief daraufhin wie gewohnt weiter. Allerdings erfasste die Landwirtschaft ab 1950 eine rasante Modernisierung. Mechanisierte Geräte ersetzten die mühevolle Handarbeit. Vorbei war es mit der Züchtung von Zugkraft-Tieren wie Kühen, Ochsen oder Pferden – Traktorfahren musste man lernen, Motormäher und Kreiselheuer bedienen können, usw. Als ich 26 Jahre alt war, starb mein Vater. Mein Bruder Gustaf und ich übernahmen gemeinsam den elterlichen Hof. Unsere Schwester besorgte treu und zuverlässig den Haushalt bis zu Ihrer Heirat 1970. Dank ihrem Vorbild und ihrer sporadischen Unterstützung sowie der Erledigung unserer Wäsche, gelang es uns zwei ledig gebliebenen Brüdern, den Bauernbetrieb mehr recht als schlecht weiterzuführen. Das Jahrhundertwerk der Gemeinde Hittnau, die Güterzusammenlegung von 1957 bis 1965, war auch für uns ein grosser Brocken. Nach dem Ableben meines Bruders neigte sich auch mein Bauerndasein langsam dem Ende zu. Froh bin ich seither über den vertrauensvollen Beistand von Karl Schaufelberger.

Was für Höhepunkte gab es und welche Wünsche hast Du noch offen?

Höhepunkte waren die Reisen mit dem Männerchor und dem Seniorenverein, die Besuche unserer Tiere bei der Alpung auf dem Schnebelhorn, Besuche und Gespräche mit Freunden sowie die einmaligen Ferien im Münstertal. Wünschen täte ich mir, dass die kantonale Denkmalpflege und der Heimatschutz auch die Würde der älteren Menschen nicht vergessen, denn die gehören meiner Meinung nach auch zum Heimatbegriff.

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen 1.06.2018 – 01.08.2018

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Behörde/Verein
Juni				
1./2. Juni	18.00	100 Jahre TV Hittnau	Schulanlage Hermetsbüel	TV Hittnau
2./.3. Juni		Regionenmeisterschaft AZO	Schulanlage Hermetsbüel	TV Hittnau
4. Juni	19.00	Infoabend Neophyten	Werkgebäude Hittnau	Gemeinde Hittnau
7. Juni	12.00	Mittagstisch 60plus	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
7. Juni	19.45	Vereinsübung	Ort wird bekannt gegeben	Samariterverein Pfäffikon ZH u. Umgebung
9. Juni		Papiersammlung	Kehrichtsammelplatz	Turnverein Hittnau
9. Juni	11.00	Tag der offenen Tür, Füürwehr Fäscht	Schanzareal	Feuerwehr Hittnau
10. Juni		Abstimmung		Gemeinde
10. Juni	10.00	Konfirmation I	Kirchgemeindehaus	evang-ref. Kirchgemeinde Hittnau
13. Juni		Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
15. Juni	09.00	Mütter- und Väterberatung	Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
16. Juni	09.00	Nothelferkurs	VSC	Samariterverein Pfäffikon ZH u. Umgebung
16. Juni	10.30	Rocking Hittnau	Ziegelhütte	Brass Band Musig Hittnau
17. Juni	10.00	Konfirmation II	Kirche und Kirchgemeindehaus	evang-ref. Kirchgemeinde Hittnau
18. Juni	19.30	Nothelferkurs	VSC	Samariterverein Pfäffikon ZH u. Umgebung
18. Juni	20.00	Infoveranstaltung Projekt «Ärztehaus»	alte Turnhalle Hermetsbüel	Gemeinderat Hittnau
20. Juni		Textilien / Schuhe	Kehrichtsammelplatz	Atelier 93
20. Juni	18.00	Obligatorische Übungen	Schützenhaus Hittnau	Schützen-Gesellschaft Hittnau
23. Juni	09.00	Neophytenbekämpfung, 1. Morgen	Parkplatz Buen	Gemeinde Hittnau, Forum Hittnau
24. Juni	10.30	Schlosshügelgottesdienst mit Taufen	Schlosshügel	evang-ref. Kirchgemeinde Hittnau
25. Juni	20.00	Gemeindeversammlung	Reformierte Kirche Hittnau	Gemeinde Hittnau
26. Juni		Ganztages-Ausflug	Kirchgemeindehaus	Senioren-Verein Hittnau
27. Juni		Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
29. Juni	17.30	Schülerkonzert, Cello	Singsaal	Musikschule Zürcher Oberland
Juli				
1. Juli	08.00	EKZ Cup Mountainbike-Rennen	Schützenhaus Hittnau	Veloclub Hittnau
4. Juli		Kartonsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
4. Juli		Schülerkonzert, Klavier	Singsaal	Musikschule Zürcher Oberland
5. Juli	12.00	Mittagstisch 60plus	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
5. Juli	15.30	Sternmarsch Oberländer Kirchentag	von Hittnau nach Wetzikon	evang-ref. Kirchgemeinde Hittnau
5./8. Juli		Oberländer Kirchentag	Meierwiese (Kunsteisbahn)	evang-ref. Kirchgemeinde Hittnau
6./7. Juli	17.00	Grümpi Hittnau 2018	Hirschenwiese, Hittnau	Grümpi Hittnau
7. Juli	09.00	Neophytenbekämpfung, 2. Morgen	Parkplatz Buen	Gemeinde Hittnau, Forum Hittnau
10. Juli	19.45	Vereinsübung	Ort wird noch angegeben	Samariterverein Pfäffikon ZH u. Umgebung
11. Juli		Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
20. Juli	09.00	Mütter- und Väterberatung	Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
24. Juli		Abendausflug	gemäss Programm	Senioren-Verein Hittnau
25. Juli		Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
August				
1. August	16.00	1.-Augustfeier Hittnau	Hirschenwis	MSC Hittnau

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Homepage der Gemeinde Hittnau publizieren unter:
www.hittnau.ch – Aktuelles – Anlässe – Anlässe hinzufügen.

Der Gemeinderat gratuliert herzlich

zum 90. Geburtstag
am 27. Juli 2018
Elisabetha Le Grow
Bergstsrasse 1

zur goldenen Hochzeit
am 14. Juni 2018
Dialechti und Rudolf Iff-Tziombra
Tösstalstrasse 17

zur diamantenen Hochzeit
am 28. Juni 2018
Eva und Emil Wäspi-Senn
Luriweg 12

Allerlei Wissenswertes

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung Hittnau
Jakob Stutz-Strasse 50
Postfach
8335 Hittnau
Telefon 043 288 66 66
Telefax 043 288 66 67
kanzlei@hittnau.ch
www.hittnau.ch

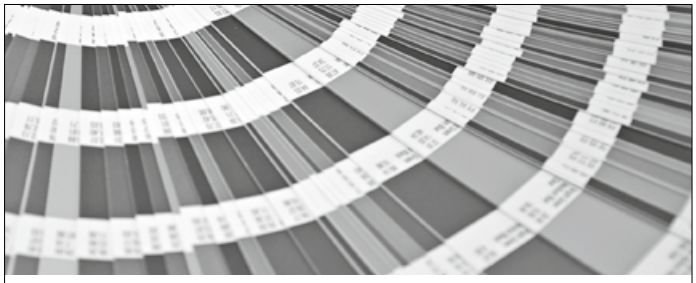
Öffnungszeiten:

Montag	08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Mittwoch	08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag	08.30 bis 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen
Freitag	07.30 bis 14.00 Uhr durchgehend

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Rettungswagen-Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Zentrum ZH	145
Rettungshelikopter (REGA)	1414
Apotheken-Notfallnummer	0800 33 66 55
Spitex Pfäffikon-Hittnau	044 950 31 41
Spital Uster	044 911 11 11
GZO Spital Wetzikon	044 934 11 11
Ärztliche Notfallnummer	0800 33 66 55
Zahnärztliche Notfallnummer	0800 33 66 55
Kabelnetz Hittnau (Pikettdienst ausserhalb Bürozeiten)	044 466 64 96

Legende Verfasser
boo – Christoph Boog
cs – Christian Schmid
mh – Madeleine Heine
rt – Rahel Tschann
st – Stefania Santo
tw – Thomas Wittwer
uf – Urs Frei
wh – Walter Halder
wm – Werner Martinelli
hrs – Hansruedi Stettler
ps – Peter Schmid



martydruck

Marty Druckmedien AG
Ringstrasse 24, 8317 Tagelswangen | Lendenbergstiig 12, 8226 Schleitheim
Telefon 052 355 34 34 | info@martydruck.ch | www.martydruck.ch

Redaktionsschluss und Erscheinungstermine 2018

Hittnau INTERN	Redaktions- und Inserateschluss	Erscheinung
154. Ausgabe	09. Juli 2018	Mi, 01.08.18
155. Ausgabe	10. September 2018	Mo,01.10.18
156. Ausgabe	12. November 2018	Sa, 01.12.18

Impressum «Hittnau INTERN»

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 153/25. Jahrgang

Herausgeberin
Politische Gemeinde Hittnau, www.hittnau.ch

Adresse
«Hittnau INTERN», c/o Gemeindekanzlei
Postfach 222, 8335 Hittnau, redaktion@hittnau.ch
Bitte Verfasser erwähnen

Erscheinungsweise
6x pro Jahr (alle zwei Monate), Auflage 1 700 Ex.

Redaktionskommission
Gemeindepräsident Christoph Hitz
Gemeindeschreiber Christian Schmid
Assistentin Gemeindeschreiber Stefania Santo

Redaktionelle Beiträge werden gratis veröffentlicht. Texte und Bilder (separat) sind wenn möglich in elektronischer Form an die Redaktion zu übermitteln.

Sekretariat Redaktion
Gemeindeverwaltung, Tel. 043 288 66 11,
Fax 043 288 66 67, redaktion@hittnau.ch

Inseratenannahme
stoz werbeagentur ag, Barzloostrasse 2
8330 Pfäffikon, Tel. 044 950 35 50
info@stoz.ch, www.stoz.ch

Inseratgrössen und Tarife

1/16-Seite (43 x 65 mm)	*Fr. 90.–*
1/8-Seite quer (91 x 65 mm)	*Fr. 110.–*
1/4-Seite quer (187 x 65 mm)	*Fr. 180.–*
1/4-Seite hoch (91 x 135 mm)	*Fr. 180.–*
1/2-Seite quer (187 x 135 mm)	*Fr. 320.–*
1/2-Seite hoch (91 x 275 mm)	*Fr. 320.–*
1/1-Seite (187 x 275 mm)	*Fr. 540.–*

Umschlagrückseite
(nur 1/1-Seiten möglich):
Zuschlag für Platzierung und Farbe *Fr. 180.–*

Beilagen
(nur 2 bis 3 pro Ausgabe möglich)
Von Hand eingelegt. 1 750 Ex. angeliefert.
Nicht grösser als 207 x 297 mm *Fr. 840.–*

Rabatte
- *für Vereine, Kommunalpolitik und gemeinnützige Organisationen nur für 1/1- und 1/2-Seiten* *50%*

Wiederholungsrabatte
- *Belegung in 6 Ausgaben in Folge* *10%*

Druckunterlagen
- *PDF (300 dpi, Schriften eingebettet)*
- *EPS (Schriften in Kurven gewandelt)*

Für alle Inserate benötigen wir eine PDF-Datei zur Ansicht. Gestaltung und aufwändige Eingriffe in gelieferte Dateien werden separat verrechnet.

Gestaltung/Druckvorstufe
stoz werbeagentur ag, Barzloostrasse 2,
8330 Pfäffikon, www.stoz.ch

Druck
Marty Druckmedien AG
Ringstrasse 24, 8317 Tagelswangen

flashcable
Internet und TV
von Ihrem lokalen Kabel-
netzbetreiber, bereits ab
unschlagbaren CHF 35.–/mt.
GIB-Solutions AG | 8142 Uitikon-Waldegg | 044 200 00 44 | flashcable.ch